

SEITE	INHALT
3	Jahresrückblick des Gemeinderates
6	0 Allgemeine Verwaltung
23	1 Öffentliche Sicherheit
29	2 Bildung
32	3 Kultur, Freizeit
40	4 Gesundheit
46	5 Soziale Sicherheit
54	6 Verkehr
56	7 Umwelt, Raumordnung
68	8 Volkswirtschaft
75	9 Finanzen, Steuern
80	10 Verbände, Institutionen

JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES



JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat befasste sich an seiner Strategiesitzung im Frühling mit der Identifikation von massgeblichen Risiken für die Gemeinde und der Erarbeitung eines Internen Kontrollsystems (IKS), welches schliesslich im Sommer in Kraft gesetzt wurde. An der Strategiesitzung im September war die Festlegung der Immobilienstrategie das Thema. Hier legte der Gemeinderat die verschiedenen Kriterien fest, mit deren Hilfe eine Einordnung der verschiedenen gemeindeeigenen Liegenschaften vorgenommen wird. Je nach zugewiesener Kategorie werden die Gebäude laufend instand gestellt und unterhalten, oder es wird nur noch das Nötigste in den Unterhalt investiert.

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat in mehreren Blöcken mit der Kommunikation der Gemeinde und legte die verschiedenen Kommunikationsgefässe und deren Nutzung fest.

Die Bundesfeier konnte dieses Jahr wieder durchgeführt werden. Wir hörten eine interessante Ansprache von Herrn Castellaneta, dem Direktor von Museum Aargau, und genossen bei schwungvoller Musik der Musikgesellschaft Obersiggenthal einen feinen Brunch, der vom Feuerwehrverein bereitgestellt wurde.

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Nach der Einführung des Reportingwesens im Sommer erstatteten die verschiedenen Abteilungen dem Gemeinderat im Herbst erstmals entsprechend Bericht. Ziel des Reportings ist es, dass sich der Gemeinderat einen Überblick über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung insgesamt verschaffen kann.

Im Sommer 2019 stellte die Gemeindeverwaltung auf ein sogenanntes Geschäftsleitungssystem um. Ziel war es den Gemeinderat vom operativen Geschäft zu entlasten, damit er sich besser auf die strategische Leitung der Gemeinde konzentrieren kann. Im Jahr 2021 erledigte die Geschäftsleitung in 49 Sitzungen insgesamt 459 Geschäfte. Davon wurden nur zwei Beschlüsse an den Gemeinderat weitergezogen. Diese eindrücklichen Zahlen zeigen, dass sich die Umstellung auf das Geschäftsleitungssystem bewährt hat.

Aus der Mitarbeiterbefragung 2020 sind verschiedene Personalthemen hervorgegangen, welchen sich der Gemeinderat in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit einer Vertretung aus der Geschäftsleitung, der Leiterin HR sowie einer Vertretung des Personalverbands angenommen hat und diese auch weiterverfolgen wird.

BILDUNG

Die Schule war dieses Jahr sehr mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet. Nicht nur der Unterricht musste stets neu organisiert werden, auch die Pooltests brachten die Schule ziemlich an den Anschlag.

Das Jahr 2021 wird in die Geschichte eingehen als letztes Jahr, in dem es im Kanton Aargau eine Schulpflege gab. Die Schulpflege hat in Obersiggenthal immer gut funktioniert und ihre Aufgaben zusammen mit der Schulleitung sehr gut erfüllt. Neu ist die Schule direkt dem Gemeinderat unterstellt.

Mit dem Schuljahr 2021/2022 hat die Schule Obersiggenthal das neue ICT-Konzept in Kraft gesetzt, das die Vorgaben des LP21 mit dem neuen Fach „Medien und Informatik“ aufnimmt. Neu haben die Schüler/-innen ab der vierten Primarklasse ein persönliches Tablet.

VERKEHR

Zwei grosse Strassenprojekte beschäftigten die Verwaltung. Einerseits die Erneuerung von Flieger- und Birkenstrasse und andererseits die Erneuerung der Hertensteinstrasse.

Das Gesamtverkehrskonzept Ost Aargau (OASE) wurde im Grossen Rat behandelt. Die Massnahmen im Raum Baden wurden auf dem Stand Zwischenergebnis belassen. Die Planung im Raum Baden soll überprüft werden. Im Laufe dieses Jahres fanden mehrmals Sitzungen zwischen der Gemeinde und dem Kanton statt. Bei diesen Gesprächen ging es darum, wie der künftige Planungsprozess organisatorisch aufgestellt werden soll.

UMWELT, ENERGIE, RAUMORDNUNG

AREALENTWICKLUNGEN

- Häfelerhau: Der Sondernutzungsplan ist in Rechtskraft erwachsen.
- Markthof Schild Ost: Durchführung der öffentlichen Auflage für den Teilgestaltungsplan Schild Ost.
- Au: Durchführung der Mitwirkung für die Sondernutzungsplanung Austrasse. Einführung einer Begegnungszone auf der Austrasse ist hängig.
- Tannenweg: Öffentliche Auflage des Erschliessungsplans, Durchführung der Einigungsverhandlungen.

KOMMUNALER GESAMTPLAN VERKEHR / PARKRAUMKONZEPT

Im September verabschiedete der Einwohnerrat einen Variantenentscheid zum Parkraumkonzept. Aktuell wird das Parkierungsreglement und eine Kreditvorlage für die Umsetzung vorbereitet.

Über den Kommunalen Gesamtplan Verkehr wurde ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Dieses schloss neben der Bevölkerung auch die Nachbargemeinden, den Regionalplanungsverband und den Kanton ein. Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden für ihre Beiträge. Der Plan wird nun nochmals überarbeitet und weiter verfeinert.

WEITERE PROJEKTE

Betriebs- und Gestaltungskonzept Kirchweg West/Landstrasse: Dieses Konzept verabschiedete der Einwohnerrat an seiner September-Sitzung.

Der Gemeinderat verabschiedete einen Masterplan Bachmatt, welcher sich mit der weiteren Entwicklung des Bachmatt-Areals auseinandersetzt.

DANK DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat dankt herzlich den Mitgliedern des Einwohnerrates, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern - ganz besonders auch im Zuge der Corona-Pandemie - den Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen, den Sponsoren, allen Vereinen, den Mitarbeitenden und allen anderen, welche in der obigen Aufzählung nicht erwähnt sind, für ihr Engagement für die Gemeinde und die Bevölkerung.

WOHNBEVÖLKERUNG

Per 31. Dezember 2021 umfasste die Bevölkerung 8'728 Personen (2020: 8'654). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 6'007 (5'960) Personen schweizerischer Nationalität und 2'721 (2'694) Ausländerinnen und Ausländern. Die Bevölkerungszunahme beträgt somit 74 Personen (2020: + 20).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung liegt bei 31.1 % (2020: 31.1 %)

BEWEGUNGEN	2021	2020
Bestand per 1. Januar	8'654	8'634
Bestand per 31. Dezember	8'728	8'654
+ / -	+ 74	+ 20

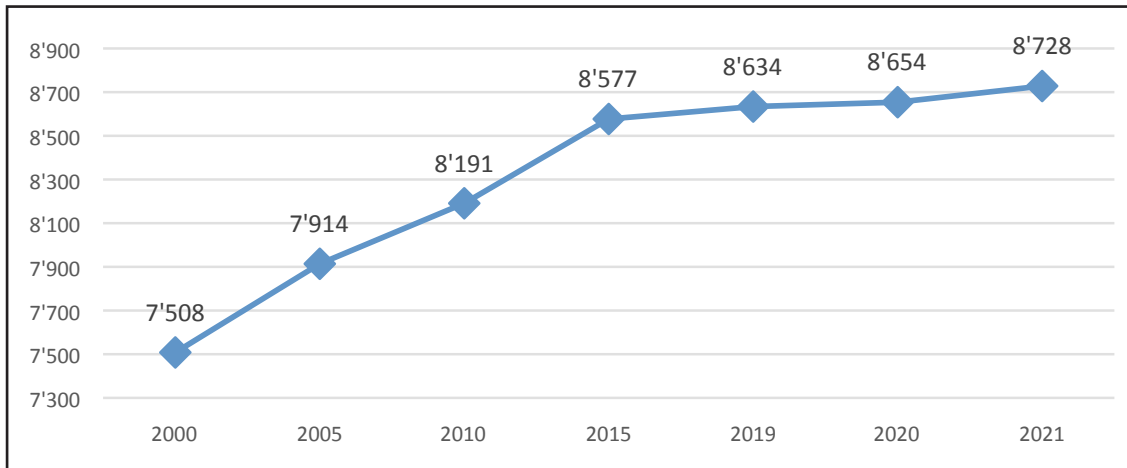
AUFENTHALTER

Aufenthalter/-innen sind Personen, die in Obersiggenthal keine Niederlassung begründen. Diese Personen haben aus verschiedenen Gründen (Studium, Erwerbstätigkeit, etc.) einen befristeten Aufenthalt in der Gemeinde und kehren regelmässig an den Hauptwohnsitz zurück.

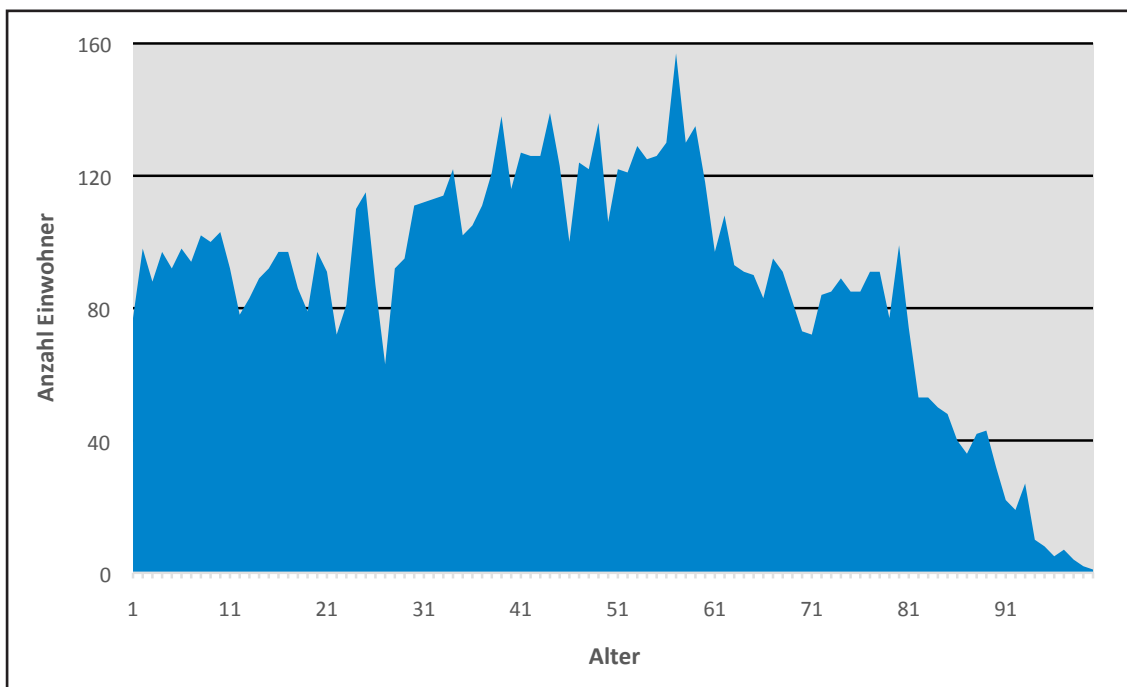
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind:

AUFENTHALTER	2021	2020
Schweizer/-innen	74	63
Ausländer/-innen	14	20
Kurzaufenthalter L (> 4 bis < 12 Monate)	29	44
Grenzgänger	8	6
TOTAL	125	133

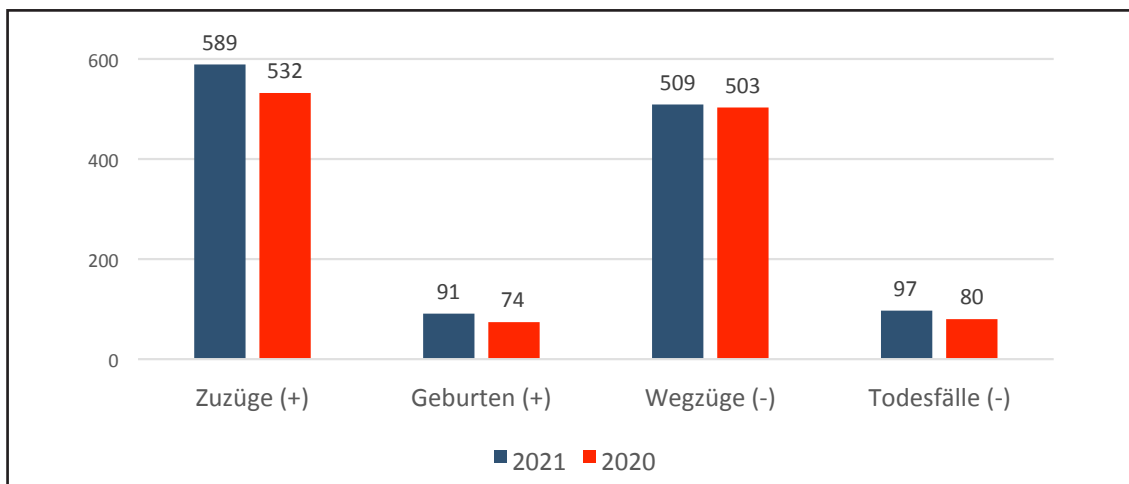
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 2000



ALTERS- UND BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN



eUMZUG – ELEKTRONISCHE UMZUGSMELDUNGEN

Der Kanton Aargau sowie weitere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammengeschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die online Adressänderung an. Einwohnerinnen und Einwohner sowie Neuzuziehende können sich seit August 2017 rund um die Uhr bequem online an-, ab- und ummelden.

Die Gemeinde Obersiggenthal ist Mitglied beim Verbund eUmzug Schweiz respektive eUmzugAG. An-, Um- und Abmeldungen können seit Januar 2019 online unter <https://www.eumzug.swiss> oder unter dem entsprechenden Link auf www.obersiggenthal.ch erfasst werden - die persönliche Vorsprache am Schalter der Einwohnerdienste entfällt dadurch. Bei Zu- oder Wegzug ins Ausland kann der Dienst nicht genutzt werden.

Im Berichtsjahr 2021 wurden bei den Einwohnerdiensten gesamthaft **306 eUmzüge** (2020: 314) verarbeitet.

BEWEGUNGEN

2021	1. QUARTAL	2. QUARTAL	3. QUARTAL	4. QUARTAL	GESAMTTOTAL
Zuzüge	38	40	47	16	141
Umzüge	7	8	3	1	19
Wegzüge	63	31	28	24	146
GESAMTTOTAL	108	79	78	41	306

Das sind bei den Zuzügen 23.9 % (Vorjahr: 22.4 %), bei den Umzügen 6.0 % (15.4 %) und bei den Wegzügen 28.7 % (30.0 %) vom Gesamttotal der Bewegungen.

STIMMREGISTER

STIMMBERECHTIGTE EINWOHNER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr 2021	2'354	2'556	4'910
Jahr 2020	2'343	2'560	4'903
Zu-/Abgänge	+ 11	- 4	+ 7

STIMMBERECHTIGTE ORTSBÜRGER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr 2021	181	216	397
Jahr 2020	183	220	403
Zu-/Abgänge	- 2	- 4	- 6

KONFESSIONEN

	2021	2020
Römisch-katholisch	2'685	2'705
Christ-katholisch	15	15
Evangelisch-reformiert	1'308	1'332
Unbekannt *	4'720	4'602

Alle Einwohner, welche nicht zu den drei aufgeführten Landeskirchen angehören, werden im Einwohnerregister als „Unbekannt“ geführt.

* Der amtliche Katalog der Merkmale (Merkmalskatalog) hat per 1. Juli 2014 verschiedene Anpassungen erfahren, unter anderen auch die Erfassung der Konfessionszugehörigkeit. Gemäss Art. 6 lit. I des Registerharmonisierungsgesetzes (RHG) ist ersichtlich, dass aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes alle Personen, die keiner öffentlich anerkannten Religionsgemeinschaft (katholisch und/oder reformiert) zugeordnet werden können, mit „unbekannt“ zu registrieren sind. Dies bedeutet, dass die Bezeichnung „konfessionslos“ oder „andere Konfession“ neu als „unbekannt“ zu registrieren sind.

IDENTITÄTSKARTEN

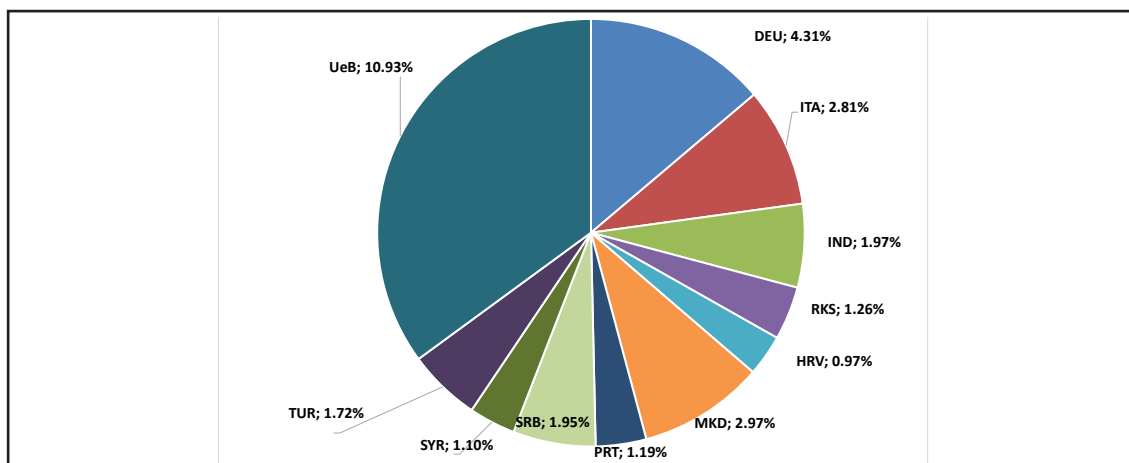
Neue Identitätskarten (IDK) können bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde Obersiggenthal

beantragt werden. Im Berichtsjahr 2021 wurden 329 (2020: 255) Identitätskarten beantragt. Ein Schweizer Pass oder Kombi-Angebot (IDK + Pass) müssen beim Ausweiszentrum Aargau beantragt werden.

NATIONALITÄTSZUGEHÖRIGKEIT DER AUSLÄNDER/-INNEN

Die 2'721 (2020: 2'694) Ausländerinnen und Ausländer stammen aus 92) Nationen. Folgende Nationen sind am meisten vertreten:

	ISO-Code	2021	%-Anteil an Gesamtbevölkerung	2020	%-Anteil an Gesamtbevölkerung
Deutschland	DEU	376	4.31 %	394	4.51 %
Italien	ITA	245	2.81 %	262	3.00 %
Indien	IND	172	1.97 %	186	2.13 %
Kosovo	RKS	110	1.26 %	103	1.18 %
Kroatien	HRV	85	0.97 %	92	1.05 %
Nordmazedonien	MKD	259	2.97 %	261	2.99 %
Portugal	PRT	104	1.19 %	110	1.26 %
Serbien	SRB	170	1.95 %	186	2.13 %
Syrien	SYR	96	1.10 %	89	1.02 %
Türkei	TUR	150	1.72 %	136	1.56 %
Übrige Nationen	UeB	954	10.93 %	875	10.03 %



AUSLÄNDERKATEGORIEN

Per 31. Dezember 2021 sind folgende Bewilligungen im Einwohnerregister verzeichnet:

	2021	2020
Kurzaufenthalt (L)	29	44
Aufenthalt (B)	774	722
Niederlassung (C)	1'845	1'853
Grenzgänger (G)	8	6
Asylsuchend (N)	0	0
Vorläufig Aufgenommen (F)	51	49
Wochenaufenthalter	14	20

Informationen zu den entsprechenden Bewilligungen finden Sie auf der Homepage des Amtes für Migration und Integration Kanton Aargau: https://www.ag.ch/de/dvi/migration_integration/aufenthalt/bewilligungs__und_ausweisarten/bewilligungskategorien_1.jsp

EINBÜRGERUNGEN

EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

Die Einbürgerungskommission startete mit ihren Sitzungen am 12. Januar 2021. Sie hat an 13 Sitzungen 39 Gesuche mit 59 Personen (inkl. Kinder) bearbeitet. Ein Gesuch wurde zurückgezogen. Die Gesuche wurden von Personen aus 21 Ländern beantragt. Erleichterte Einbürgerungen sind ausgenommen. Diese werden nicht durch die Einbürgerungskommission bearbeitet, sondern durch die Kanzlei. Die Unterlagen werden direkt nach Aarau an das Departement Volkswirtschaft und Inneres, Abteilung Register und Personenstand, weitergeleitet.

KOMMISSIONSZUSAMMENSETZUNG

- Jetzer Micha, Einwohnerrat (SVP)
- Leupin Andreas (FDP)
- Ivelj Mato (SP)
- Schmid Jacqueline (Die Mitte)
- Egger Linus, Gemeinderat und Präsident
- Polat Feyza / Savinelli Patricia, Protokoll

Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, ab vollendetem 16. Altersjahr, müssen einen staatsbürgerlichen Test am Computer absolvieren. An diesem Test müssen 34 von 45 Fragen richtig beantwortet werden. Ist dies nicht der Fall, muss der staatsbürgerliche Test wiederholt werden. Nach der Überprüfung der Unterlagen und nach dem abgeschlossenen Test werden die

Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zu einem Gespräch vor der ganzen Einbürgerungskommission eingeladen. Anschliessend gibt die Einbürgerungskommission über das Einbürgerungsgesuch zuhanden des Gemeinderats eine Empfehlung ab. Der Gemeinderat behandelt die Gesuche abschliessend auf Gemeindeebene.

EINWÄNDE

Im Jahre 2021 wurden von den Einwohnerinnen und Einwohnern keine Einwände an die Einbürgerungskommission eingereicht.

Die nachstehende Liste zeigt die tatsächlich vom Grossen Rat eingebürgerten Personen nach abgeschlossenem Einbürgerungsverfahren im Jahr 2021 auf:

NAME; VORNAME; GEBURTSJAHR; GESCHLECHT; VORHERIGE STAATSANGEHÖRIGKEIT

Alkindi, Fatima, 1975, weiblich, Irak
Damazio Coelho, Kefas, 1975, männlich, Brasilien
De Souza Coelho, Lukas, 2015, männlich, Brasilien
De Souza Coelho, Ana Julia, 2009, weiblich, Brasilien
Diba, Damian, 2010, männlich, Polen
Diba, Sophie, 2013, weiblich, Polen
Diba, Yashar, 1976, männlich, Iran
Dogan, Ceylan, 2003, weiblich, Türkei
Dornelles de Souza, Ana Luiza, 1977, weiblich, Brasilien
Error, Leo, 2007, männlich, Kroatien
Gobalakrishnan, Anish, 2009, männlich, Indien
Gobalakrishnan, Bhavani, 1981, weiblich, Indien
Gobalakrishnan, Gautham, 2006, männlich, Indien
Jaiswal, Shalini, 1978, weiblich, Indien
Laprais, Etienne Louis André Michel, 1985, männlich, Frankreich
Madan, Anil Surinder, 1966, männlich, Indien
Madan, Sapna, 1971, weiblich, Indien
Maloki, Brahim, 1984, männlich, Kosovo
Maloki, Lorand, 2007, männlich, Kosovo
Maloki, Lorena, 2004, weiblich, Kosovo
Mladenovic, Elena, 2004, weiblich, Serbien
Muhammad, Baran, 2019, männlich, Syrien
Muhammad, Salman, 1986, männlich, Syrien
Naskovic, Kristina, 2010, weiblich, Serbien
Naskovic, Natalija, 2013, weiblich, Serbien
Naskovic, Stasa, 1982, weiblich, Serbien
Paripovic Jelena, 1973, weiblich, Serbien
Paripovic, Katarina, 2004, weiblich, Serbien
Paripovic, Rade, 1976, männlich, Serbien
Pohle, Clemens, 1991, männlich, Deutschland
Qureshi, Adyaan, 2008, männlich, Indien
Qureshi, Mohammed Kalim, 1971, männlich, Indien
Scherer, Monika Jia Rui, 1995, weiblich, Deutschland

Schumm Luis Jörg, 2010, männlich, Deutschland
 Schumm-Tergeist, Inge, 1972, weiblich, Deutschland
 Schumm, Ida Karolin, 2007, weiblich, Deutschland
 Schumm, Jörg Helmut, 1968, männlich, Deutschland
 Schumm, Marie Christina, 2008, weiblich, Deutschland
 Thieme, Johannes Carlos, 2008, männlich, Deutschland und Kuba
 Thieme, Lara, 2013, weiblich, Deutschland
 Thieme, Traugott Andreas, 1960, männlich, Deutschland
 Thomas, Abraham, 2005, männlich, Indien
 Trivedi, Himanshu, 1966, männlich, Indien
 Trivedi, Trupti, 1970, weiblich, Indien

EINWOHNERRAT

SITZVERTEILUNG

AMTSPERIODE	2018 - 2021	2014 - 2017	2010 - 2013
Partei	Sitze	Sitze	Sitze
CVP	11	11	12
SVP	9	10	11
SP	8	7	7
FDP	6	6	6
EVP	2	2	2
Grüne	3	3	2
BDP	1	1	–
TOTAL	40	40	40

SITZUNGEN	2021	2020	2019
Sitzungen	4	4	6
Geschäfte	31	25	38

BÜRO

Das Büro des Einwohnerrats setzte sich 2021 wie folgt zusammen:

Präsident: Jenni Daniel (Die Mitte)
 Vizepräsident: Marten Peter (FDP)
 Stimmzähler/-innen: Hekali Sandra (SVP)
 Meier Nadine (FDP)

BEHANDELTE GESCHÄFTE

11.03.21

- Ersatzwahl 2 Mitglieder Wahlbüro (Rücktritt Marc Schmid und Jacqueline Spinnler) -
- Kreditabrechnungen Zustimmung
- Sanierung Oberboden-/Ackerstrasse (Strasse, Wasser und Abwasser)
- Sanierung Rankstrasse (Strasse und Wasser)
- Postulat Carol Demarmels, SP, betreffend Verkehrstechnischer Bericht, Überprüfung Schulwegsicherheit Zustimmung
- Postulat Christian Keller betreffend öffentliche Nutzungsrechte Schulstrasse (Genehmigung Reglement / Abschreibung) - Beantwortung Zustimmung
- Postulat Anna-Katharina Hess betreffend Bau- und Gestaltungsrichtlinien Dorfzone Tromsberg - Beantwortung Zustimmung
- Postulat SP-Fraktion betreffend Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Lager Moria (Lesbos, Griechenland) Ablehnung
- Postulat Peter Marten, FDP betreffend Massnahmenplan Schuldenabbau Einwohnergemeinde Obersiggenthal ab 2025. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen Zustimmung
- Motion FDP-Fraktion betreffend Schaffung einer regionalen, überkommunalen Trägerschaft für das HGB Obersiggenthal Zustimmung

27.05.21

- Inpflichtnahme Hanne Rigter, SP, anstelle von Denise Hunziker und Nico Lalli, FDP, anstelle von André Tinner -
- Ersatzwahl 2 Ersatzmitglieder Wahlbüro (infolge Wahl von Dario Meier und Kim Grab als Mitglieder Wahlbüro) -
- Rechnung 2020 Zustimmung
- Rechenschaftsbericht 2020 Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 150'000 für das Erscheinungsbild Landstrasse K114 für die Fertigstellung des Entwicklungsrichtplanes und die Ausarbeitung eines Sondernutzungsplanes (Rahmengestaltungsplan) Zustimmung
- Genehmigung des Bestattungs- und Friedhofsreglement Zustimmung
- Postulat Grüne betreffend Einführung einer Sozialkommission – Beantwortung Zustimmung
- Postulat Theo Flückiger betreffend Definitionen, Regelungen und Kompetenzen der Kommissionen – Beantwortung Zustimmung
- Postulat Sonja Scherer betreffend Klima- und Energie-Charta / Der Gemeinderat ist nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen Zurückgezogen
- Postulat SVP-Fraktion betreffend Erstellung einer Immobilienstrategie für die Einwohnergemeinde und eine kritische Beurteilung der vorhandenen Landparzellen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Notwendigkeit / Der Gemeinderat ist nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen Ablehnung

29.09.21

- Ersatzwahl von 1 Ersatzmitglied Wahlbüro / Vorschlag Annika Linggi, Nussbaumen, parteilos -
- Genehmigung Bericht zum Parkkonzept, Varianten-Entscheid Zustimmung
- Energiepolitisches Programm 2021, Kenntnisnahme Zustimmung
- Postulat SP-Fraktion betreffend Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts Kirchweg West, Kenntnisnahme des Berichts des Gemeinderats Zustimmung
- Postulat Sonja Scherer betreffend Klima- und Energie-Charta / Der Gemeinderat ist nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen Ablehnung

BEHANDELTE GESCHÄFTE

29.09.21

- Postulat SP-Fraktion betreffend Prüfung einer fahrplanmässigen Hertenstein-Busverbindung. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen Zustimmung
- Postulat SP-Fraktion betreffend medizinischer Grundversorgung durch Hausärzte/Hausärztinnen in der Gemeinde Obersiggenthal. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen Zustimmung
- Aufgaben und Finanzplan 2022 - 2026 -
- Budget 2022 -
- Termine 2022 -

02.12.21

- Postulat SVP-Fraktion betreffend Erstellung einer Immobilienstrategie für die Einwohnergemeinde und eine kritische Beurteilung der vorhandenen Landparzellen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Notwendigkeit Ablehnung
- Bedarfsabklärung Massnahmen gegen Littering an den öffentlichen Entsorgungsplätzen der Gemeinde -
- Kreditabrechnungen Zustimmung
Erscheinungsbild Landstrasse K114
Studienauftrag Schulhaus-Neubau Goldiland
IT-Vorgehenskonzept für die Schule Obersiggenthal
- Genehmigung Budgetkredit von CHF 65'000 für eine Verwaltungsanalyse Zustimmung
- Postulat Friedrich Wollmann betreffend Stabilisierung der Spitex LAR / Der Gemeinderat ist nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen Ablehnung

GEMEINDERAT

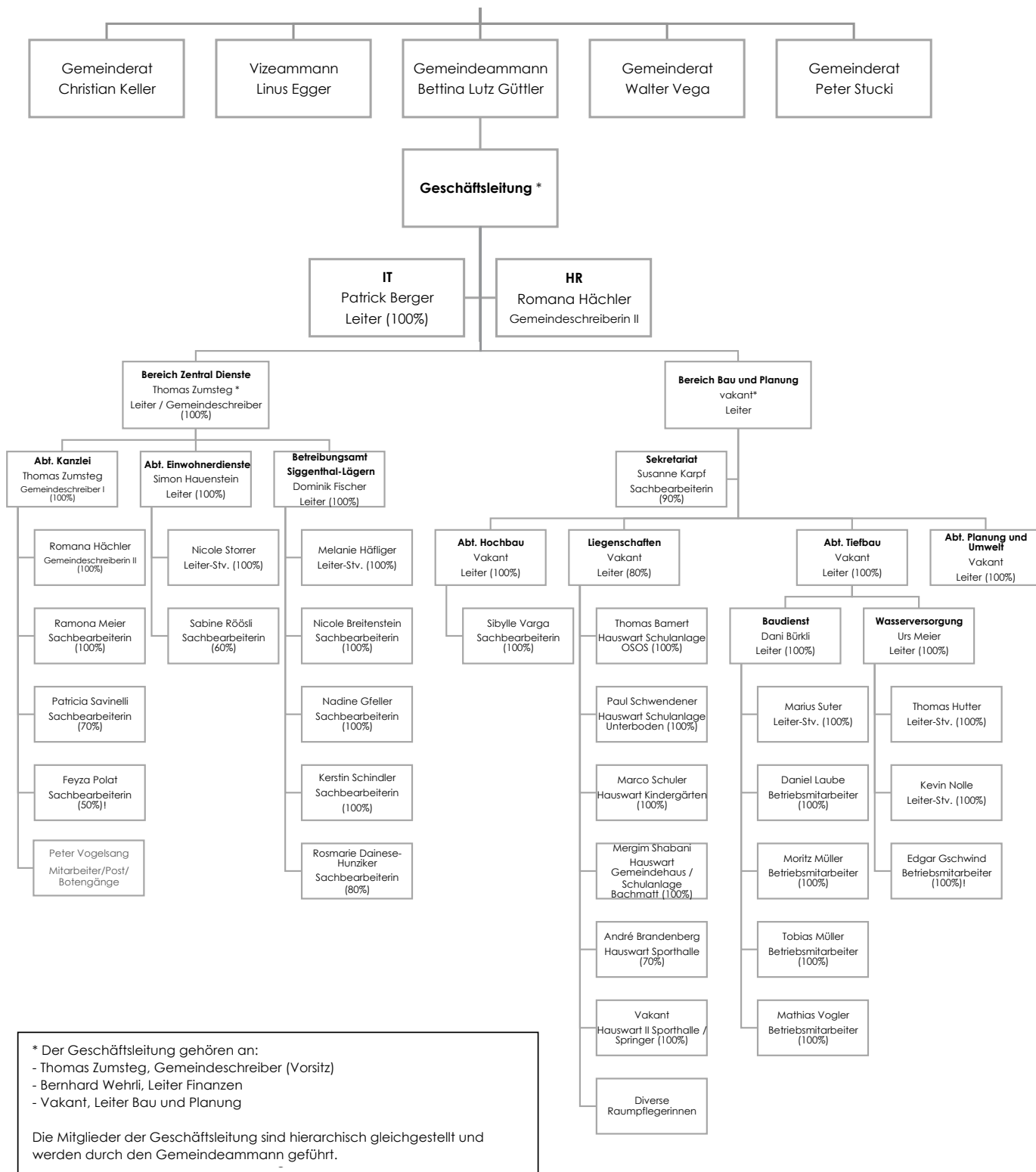
GESCHÄFTE	2021	2020
Sitzungen	28	25
Behandelte Geschäfte	467	401

GESCHÄFTSLEITUNG

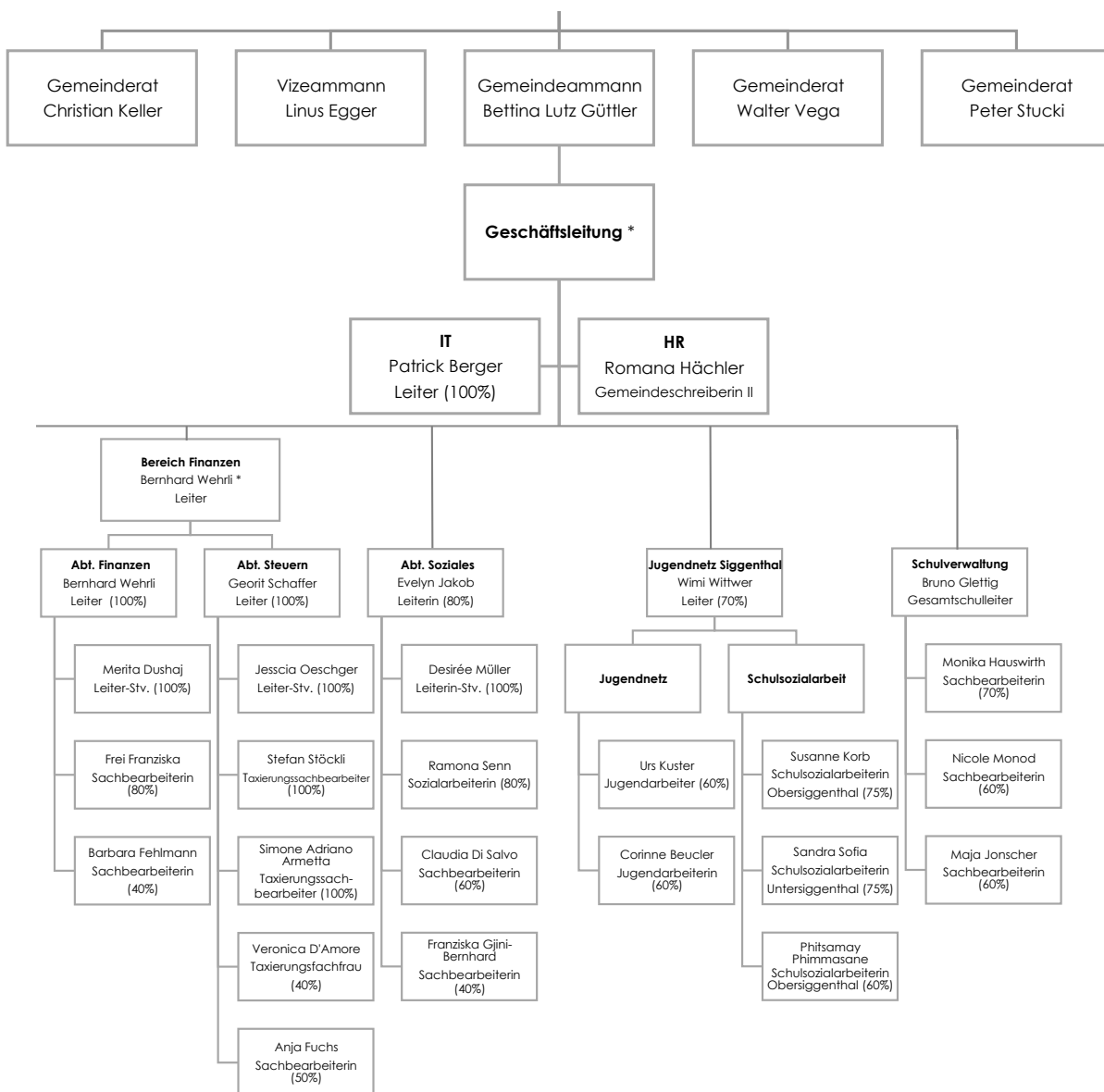
GESCHÄFTE	2021	2020
Sitzungen	49	50
Behandelte Geschäfte	459	219

PERSONAL

ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG (STAND PER 31. DEZEMBER 2021)



ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG (STAND PER 31. DEZEMBER 2021)



* Der Geschäftsleitung gehören an:
 - Thomas Zumsteg, Gemeindeschreiber (Vorsitz)
 - Bernhard Wehrli, Leiter Finanzen
 - Vakant, Leiter Bau und Planung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind hierarchisch gleichgestellt und werden durch den Gemeindeammann geführt.

LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE IN DER GEMEINDEVERWALTUNG OBERSIGGENTHAL

JUBILÄEN

15 Jahre	Wittwer Wimi, Leiter Jugendnetz
15 Jahre	Günthardt Isabella, Aufgabenhilfe
15 Jahre	Saipi Elzana, Reinigungsmitarbeiterin
15 Jahre	Schlatter Monika, Mitarbeiterin Ludothek
10 Jahre	Baumgartner Sibylle, Leiterin Bibliothek
10 Jahre	Fischer Dominik, Leiter Betreibungsamt
10 Jahre	Kuster Urs, Jugendarbeiter

Der Gemeinderat Obersiggenthal dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz und für die Treue. Langjährige und treue Mitarbeiter sind wertvoll, weil die Gemeinde von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung profitieren darf. Mit Zuverlässigkeit und Kontinuität kann ein guter Service Public sichergestellt werden.

VERWALTUNG

BERICHT DER INFORMATIK

ALLGEMEINES

Die Gemeindeinformatik wurde aufgrund neuer Erkenntnisse und Anforderungen an die Bedürfnisse angepasst. Neben dem täglichen Support der Mitarbeitenden und dem Unterhalt der Systeme wurden verschiedene Projekte umgesetzt. Die IT stand 2021 den Mitarbeitenden intern sowie extern immer zur Verfügung. Die IT bietet der Verwaltung immer mehr Dienste an, da verschiedene Prozesse und Arbeitsschritte digitalisiert werden.

Die IT der Gemeinde Obersiggenthal ist zu einem Key-Player herangewachsen da praktisch alle Arbeitsabläufe durch die IT tangiert sind.

Die IT wird gegen die Bedrohungslage „Hacker“ so gut wie möglich abgesichert.

SOFTWARE

Alle Betriebssysteme der Server sind auf einem modernen Stand.

HARDWARE

Die Hardware der IT-Systeme der Gemeinde Obersiggenthal sind auf einem guten Stand. Dies dank budgetierter Intervallablösungen. Die Serverkapazität wurde um einen weiteren physischen Server erweitert. Die Performance und Ausfallsicherheit können so erhöht beziehungsweise verbessert werden.

COVID 19 UND PROJEKTE

Coronazeit gleich Home-Officezeit. Allen Usern konnte dank der Citrix-Infrastruktur ohne Prob-

leme mit VPN einen externen Zugang eingerichtet werden. Alle Mitarbeiter konnten mit allen ihren Hauptapplikationen im HomeOffice arbeiten. Alle Mitarbeiter waren stetig über die Bürotelefonnummer im HomeOffice erreichbar.

CMI GESCHÄFTSVERWALTUNG

Hier konnte der Einwohnerrat Obersiggenthal integriert werden. Der Einwohnerrat wird nun digital mit allen Unterlagen bedient. Weiter wurden vereinzelt Kommissionen aufgeschaltet und werden nun digital mit Unterlagen bedient.

GEBÄUDENETZLEITSYSTEM DER GEMEINDE

Die Gebäudenetzleitsysteme der Gemeinde Obersiggenthal müssen zum Teil saniert werden. Hierzu wurde nur noch ein virtueller Server für alle Gebäude erstellt. Die Verbindungen werden über das Netzwerk der Gemeinde erstellt. Der Zugriff erfolgt von überall für berechtigte Personen. Somit entfallen Hardwareserver pro Gebäude. Wichtig hier ist das kompatible Systeme verwendet werden.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Der Aargauische Anwaltsverband hat im Jahr 2021 an 10 Abenden 21 Einwohnern von Obersiggenthal unentgeltlich Rechtsauskunft erteilt.

GEBÄUDE UND ANLAGEN

HALLEN- UND GARTENBAD (HGB)

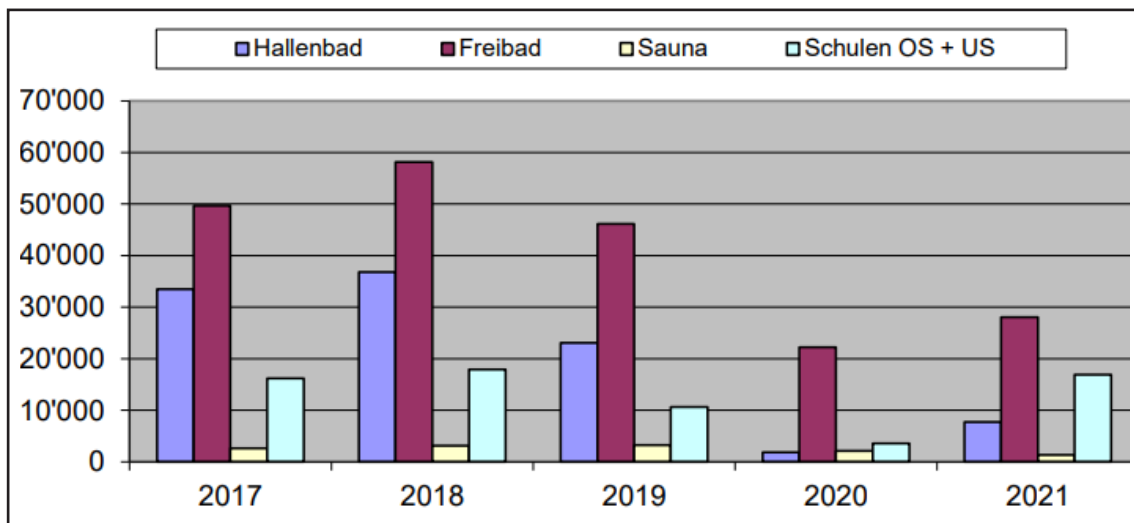
Das Hallen- und Gartenbad der Gemeinde Obersiggenthal wurde in den Jahren 1969 -1971 erbaut. Die Anlage ist eine wesentliche Komponente der übergeordneten Gemeindestrategie „Wohnliche Gemeinde“. Damit die hohe Wertigkeit bestehen bleibt, sind auch in Zukunft Massnahmen zum Schutz und Erhalt der Anlage zu treffen.

BESUCHERFREQUENZEN

Das Jahr 2021 war wie schon das Jahr zuvor ein für das Hallen- und Gartenbad ganz spezielles Jahr, das sich mit den früheren Jahren nicht vergleichen lässt. Coronabedingt konnte das Hallenbad erst am 4. Januar – nur für Schulen und Vereine – geöffnet werden. Dadurch besuchten nur Schüler von Ober- und Untersiggenthal und 1'056 Schüler diverser umliegenden Gemeinden in den Wintermonaten Januar bis April das Hallenbad. In den Wintermonaten Oktober bis Dezember frequentierten wegen den verschiedenen Zertifikatspflichten (3G und 2G+) dann nur 6'673 Besucher das Hallenbad. Im Zuge der Lockerungen der Pandemie-Massnahmen durfte das Hallenbad verspätet am 8. Mai seine Tore öffnen. Zum selben Zeitpunkt konnte das Freibad eröffnet werden. Wegen anhaltend kühlen Temperaturen musste aber bereits nach wenigen Tagen der Aufheizprozess der Aussenbecken abgebrochen werden. Somit konnten im Mai nur gerade 995 Eintritte gezählt werden. Im Juni wurden immerhin 9'173 Eintritte erreicht, danach ging der Sommer aber sprichwörtlich baden. Kaum stabile Schönwetterphasen, dafür überaus

viel Regen und heftige Gewitter. Somit wurde das Bad im Juli von 6'085, im August von 7'206 und im September von nur 4'606 Gästen frequentiert. Der Sommer 2021 wird uns vor allem als nass in Erinnerung bleiben. Den besucherreichsten Tag mit 1'082 Gästen verzeichneten wir am Mittwoch, 16. Juni. Die Freibadsaison endete am 19. September, womit die WinterSauna wie geplant am 1. Oktober eröffnet werden konnte. Die Coronapandemie und das schlechte Sommerwetter haben die Besucherzahlen auch dieses Jahr drastisch einbrechen lassen. Die Jahresfrequenz von 54'044 Besuchern (FB/HB/Sauna/Schulen, ohne Kleinkinder) entspricht dieser speziellen Situation.

EINTRITTE	2021	2020
Freibad	28'065	22'218
Hallenbad	7'729	1'863
Sauna	1'314	2'126
Schulen Obersiggenthal und Untersiggenthal (Frei- und Hallenbad)	16'936	3'565
TOTAL	54'044	29'772



FRIEDHOF

FRIEDHOFSKOMMISSION

Die Kommission traf sich im Jahre 2021 zu zwei Sitzungen. Das Gemeinschaftsgrab wird ungefähr im ersten Quartal 2022 seine Kapazitätsgrenzen erreicht haben. Die Kommission hat deshalb einen neuen Standort gesucht. Gestaltung und Standort wurden mit dem Landschaftsarchitekten Florian Bischoff und der Kommission vor Ort besprochen. Dieser unterbreitete dem Gemeinderat einen sehr guten Vorschlag, welcher im September 2021 verabschiedet wurde. Drei Unternehmen nahmen an der Ausschreibung teil. Die Firma Wetzels, Birnenstorf erhielt den Auftrag und führte diesen zur vollsten Zufriedenheit aus. Die Abnahme des neuen Gemeinschaftsgrabes fand am 9. November statt.

AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

Durch den starken Schneefall wurden diverse Äste abgebrochen, welche vom Forst und auch vom Friedhofgärtner in aufwendiger Arbeit weggeräumt werden mussten.

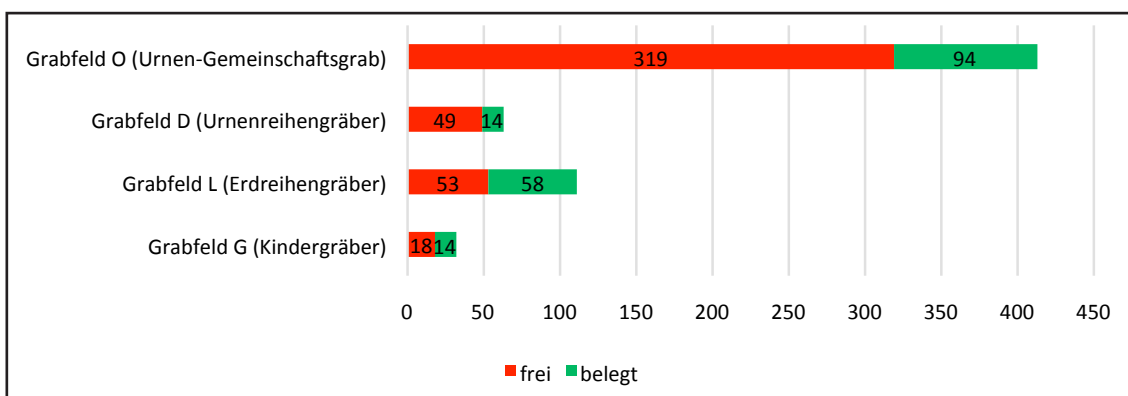
GRABRÄUMUNGEN

Die beiden Felder E und R wurden nach 25-jähriger Grabesruhe geräumt. Auf beiden Feldern wurde eine Blumenwiese angesät.

BESTATTUNGSSTATISTIK, STAND DER GRABBELEGUNGEN

BESTATTUNGEN	2021	2020	2019	2018	2017
Erdbestattungen	10	1	5	6	3
Urnen-Reihengräber	8	5	9	12	10
Urnen-Gemeinschaftsgrab	30	32	30	25	19
Kindergräber	0	0	0	1	0
Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	7	7	8	10	13
Beisetzung in anderer Gemeinde	20	14	16	11	14
Asche verstreut	11	8	9	6	6
Urne nach Hause genommen	10	14	6	5	6
Anatomisches Institut	1	0	0	0	0
TOTAL TODESFÄLLE GEMEINDE OBERSIGGENTHAL	97	83	83	76	71
Bestattungen von auswärtigen Personen	6	6	7	5	4
TOTAL BESTATTUNGEN	103	89	90	81	75

GRABBELEGUNG (STAND ENDE 2020)	BELEGT	FREI
Grabfeld O (Urnen-Gemeinschaftsgrab)	319 (77 %)	94 (23 %)
Grabfeld D (Urnengräber)	49 (78 %)	14 (22 %)
Grabfeld L (Erdreihengräber)	53 (48 %)	58 (52 %)
Grabfeld G (Kindergräber)	18 (56 %)	14 (44 %)



SICHERHEIT

BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG (BFU)

Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Aufhängen von Plakaten für verschiedene Kampagnen.
- Monatliche Aktualisierung des Aushanges im Eingangsbereich des Gemeindehauses.
- Überprüfung der öffentlichen Kinderspielplätze.

EIDGENÖSSISCHE KOORDINATIONSKOMMISSION FÜR ARBEITSSICHERHEIT (EKAS)

Im Jahr 2021 fand keine Überprüfung der Arbeitssicherheit statt.

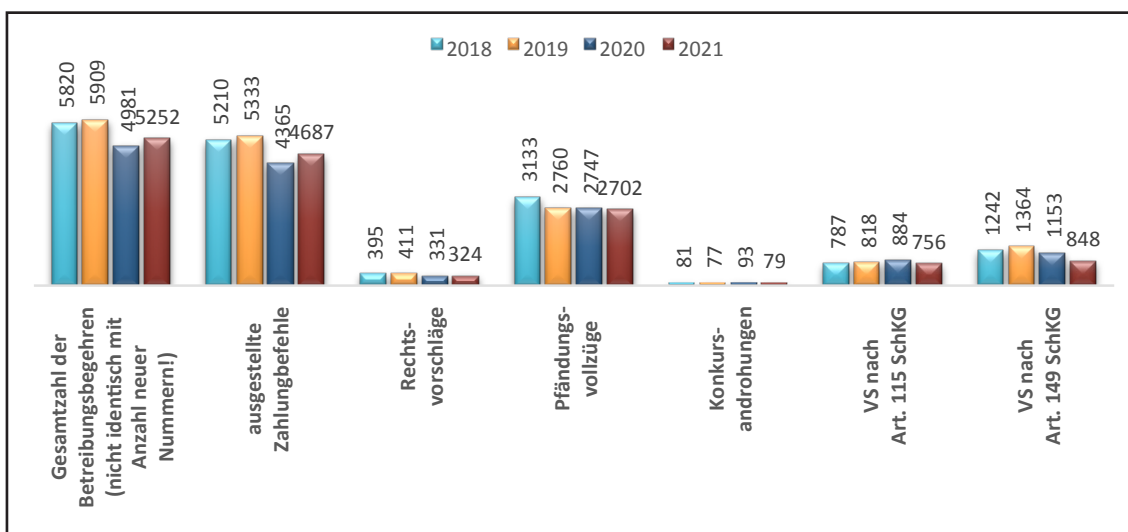
BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN

Im 2021 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Läger (zuständig für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal) insgesamt 8'686 Begehren-Eingänge und somit 2.75 % mehr als im Vorjahr. Daraus entstanden 5'252 Betreibungsbegehren und somit 271 mehr gegenüber dem 2020.

Nach wie vor agieren die Gläubiger verhalten. Es ist zwar in der Anzahl Geschäftsfälle ein leichter Aufwärtstrend spürbar, dennoch ist die Differenz zum Jahr 2019 markant (- 657 Betreibungs-Begehren).

Der Eingang der Gebühren zum Eingang der Begehren ist aufgrund des Betreibungsverfahrens, immer zeitlich verzögert. Dadurch konnte im 2020 vom Gebühreneingang aus den Verfahren mit Beginn im 2019 „profitiert“ werden. Dies ist durch die anhaltende „Krise“ im 2021 nicht mehr der Fall. Dadurch kam es trotz steigender Fallzahlen zu geringeren Gebühreneinnahmen.

STATISTIK BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN



POLIZEI

Die ersten Wochen des Jahres 2021 standen auch für die Polizei unter dem Eindruck der epidemiologischen Entwicklung. Die durch Bund und Kanton verfügten Einschränkungen führten zu punktuellen Verschiebungen im Einsatzgeschehen. Nach den Lockerungen im Frühjahr führten die notwendigen Verschärfungen ab Spätsommer/Herbst zu erheblichen Auseinandersetzungen, auch im öffentlichen Raum.

Die im Vorjahr vorbereitete Auflösung des Zentralenbetriebs und die gleichzeitige Einführung einer Schalter-/Zentralengruppe wurde auf Mitte Jahr umgesetzt. Der nun zentral gesteuerte und einheitliche Vollzug der Amts- und Vollzugshilfe hat sich rasch bewährt. Die Mitarbeitenden der Sicherheitspolizei wurden entlastet und können sich vermehrt der Patrouillentätigkeit und den Interventionen zuwenden.

Mit der Revision des kantonalen Polizeigesetzes wurden neue Instrumente zur Bewältigung des Bedrohungsmanagements geschaffen. Für die Gemeinden und die kommunalen Schulen stellt die Stadtpolizei direkte und speziell ausgebildete Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Gemeinde wurde von der Stadtpolizei 2'737 Mal und damit etwas weniger als im Vorjahr angefahren. Deutlich zugenommen hat die Anzahl polizeilicher Journaleinträge zum Geschehen in der Gemeinde. Besonders auffällig ist die Zunahme im Einsatzstichwort Streit/Häusliche Gewalt. Das Ergebnis aus dem Jahr 2020 stellt sich wohl leider eher als einmaliger Ausreisser gegen unten dar; die 58 Interventionen aus 2021 entsprechen dem Niveau der Jahre 2018 und 2019. Zugenommen haben auch die Einbruchdiebstähle und die Versuche dazu. Kantons- und Regionalpolizeien führen verschiedene Kampagnen zur Bekämpfung dieser Deliktskategorie.

Die Anzahl mit technischen Messmitteln kontrollierte Fahrzeuge bleibt gegenüber dem Vorjahr gleich. Trotzdem haben die Übertretungen zugenommen. Auf dem Gemeindegebiet wurde das neu beschaffte Lasermessgerät mit guten Erfolg eingesetzt. Insbesondere Im Innerorts- und den Tempo-30-Bereichen ist das Mittel sehr effektiv. Die absolute Anzahl an Übertretungen scheint aber überblickbar. Die höchste Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit notierte die Stadtpolizei am 12. Juli um 23:06 Uhr mit dem semistationären Messmittel mit 79 km/h auf der Landstrasse in Kirchdorf.

STATISTIK OBERSIGGENTHAL	2021	2020
Journaleinträge	453	380
Verdächtiges Verhalten	20	29
Ruhestörung	18	24
Streit/Häusliche Gewalt	58	38
Einbruchdiebstahl-/Versuch	15	9
Verkehr	35	22
Ordnungsbussen	101	90
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	19	19
- davon semistationär	2	3
Kontrollierte Fahrzeuge	183'175	166'679
Übertretungsanzeigen	1'720	1'009
Patrouillen in der Gemeinde	2'737	3'178

ZIVILSCHUTZORGANISATION REGION BADEN (ZSO)

DIENSTLEISTUNGEN

Im Zusammenhang mit Corona haben die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) der ZSO Baden, ihren Einsatz erbracht. Total wurden im Contact-Tracing-Center, in Altersheimen wie auch im Kantonsspital Baden 3'594 Dienstage geleistet. Während der Coronazeit konnten wertvolle Kontakte zu den Verantwortlichen des KSB geknüpft werden. Bereits im 3. Quartal 2021 startete mit Total 40 Betreuer der erste grosse WK im KSB. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird in den kommenden Jahren noch intensiviert.

Die Pioniere haben einige Aufträge für die Gemeinschaft ausgeführt. In der Stadt Baden wur-

de die Treppe in Richtung Martinsberg (Känzeli) saniert. In 2,5 Tagen wurden rund 100 Tritte ersetzt, 2,5 Tonnen Holz und 2 Tonnen übriges Material verbaut. Oberhalb des Grillplatzes in Ennetbaden musste ein Stück Fels abgetragen und der Weg neu gemacht werden. In den Regionen Scharnenfels und Roggebode wurden die Wanderwege wieder auf den „neuesten Stand“ gebracht.

Der Einsatz des Kulturgüterschutzes (KGS) wurde aufgrund des Starkregens vom 7. Juni 2021 notwendig. Ab dem 14. Juni 2021 wurden rund 600 Artikel aus dem Historischen Museum in Baden dokumentiert und evakuiert, welche für sechs Monate in einer Kaverne in Hausen am Albis untergebracht wurden.

Eine schweizweite technische Panne der Swisscom führte dazu, dass am 9. Juli alle NTPStandorte in Betrieb genommen werden mussten. Hier war die ZSO mit 37 Mann im Einsatz. Gleichzeitig führte der starke Dauerregen im Juli dazu, dass die Wasserpegel der drei Flüsse unserer Region auf ein bedrohliches Mass anstiegen. Verschiedene Uferwege und Brücken mussten gesperrt werden. Der vorsorgliche Einbau von Hochwasserschutz in Ennetbaden sowie des Bavers im Stoppel Untersiggenthal erwies sich glücklicherweise als reine Vorsichtsmassnahme. Die Sperrung der Holzbrücke sowie der Stahljochbrücke zwischen Turgi und Untersiggenthal und der Spinnereibrücke zwischen Gebenstorf und Windisch waren weitere vorsorgliche Massnahmen. Die Brücken mussten nach dem Hochwasser einer Expertise über die Statik und die Sicherheit der Fundamente erstellt werden und konnte Mitte September wieder geöffnet werden.

Die ZSO Baden hat in allen Einsätzen bewiesen, dass sie jederzeit einsatzbereit ist und der ihr gestellten Aufträge in vollem Umfang erfüllen kann.

DIENSTLEISTUNGEN 2021 IN ZAHLEN

DIENSTART	ANZAHL DIENSTANLÄSSE	DIENSTTAGE
Wiederholungskurse	46	1'726
Einsatz Covid-19	29	1'961
Einsatz NTP	1	37
Ausbildungskurse	25	151
TOTAL	101	3'875

Randbemerkung: Würde man die Dienstage auf einen einzigen Arbeitnehmer umrechnen, welcher einen Beschäftigungsgrad von 100% aufweist, dann wäre dieser 16,1 Jahre beschäftigt.

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN REGION BADEN (RFO)

EINSÄTZE

HOCHWASSER 2021

Am 8. Juli 2021 mussten Aufgrund der Pegelstände verschiedene Uferwege und Brücken gesperrt werden. Ebenso wurde vorsorglich der Hochwasserschutz in Ennetbaden sowie der Be-

aver im Stoppel Untersiggenthal eingebaut. Die Sperrung der Holzbrücke sowie der Stahljochbrücke zwischen Turgi und Untersiggenthal und der Spinnereibrücke zwischen Gebenstorf und Windisch waren weitere vorsorgliche Massnahmen. Der Einsatz konnte am 1. September 2021 abgeschlossen werden. Insgesamt war der Kernstab in diesem Ereignis während rund 126 Stunden im Einsatz.

NOTFALLTREFFPUNKTE

Infolge Swisscom Ausfalls, insbesondere sämtlicher Notfallnummern, mussten am 8. Juli 2021 erstmals die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden. Zusammen mit den Partnern Feuerwehr und Zivilschutz wurden die NTP während rund 12 Stunden betrieben. Der Einsatz generierte für den Kernstab insgesamt 25 Einsatzstunden.

RAPPORTE

Das RFO Baden führte folgende ordentlichen Rapporte und Sitzungen durch:

10 Rapporte mit dem Kernstab mit folgenden Themen:

- Bewältigung der Pandemie (Maskenlogistik etc.)
- Einsatzbewältigung Hochwasser
- Einsatzbewältigung NTP
- Austausch Gemeindeschreiber/-innen
- Projekte 2022/2023 (Bäderfest, Badenfahrt)

Vier Sitzungen Lenkungsausschuss Bevölkerungsschutz
Zwei Sitzungen Regionale Bevölkerungsschutzkommission

Mit den Fachvertretern aller Bereiche wurden im ersten Berichtsjahr des RFO Baden 1 - 2 Info-Rapporte durchgeführt. Ziel dieser Rapporte war primär, die gegenseitigen Erwartungen und Möglichkeiten abzustecken.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Der Kernstab wurde an mehreren Terminen durch die Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz AMB sowie anlässlich des Jahresrapportes über Neuigkeiten, Projekte und auch Gesetzesänderungen informiert.

VERSCHIEDENES

JOURNALFÜHRUNG

Mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW konnte die Entwicklung und Programmierung eines Journal-Tools für die Einsatz- und Führungsunterstützung angegangen werden. Im Rahmen des Studiums erarbeiten Studierende der FHNW nach unseren Vorgaben ein Programm, welches uns in der Ereignisbewältigung, Meldungs- und Auftragserfassung unterstützen wird.

SCHUTZMASKEN FÜR DIE GEMEINDEN

Seit Anfang 2020 hat das RFO für die Gemeinden die Möglichkeit angeboten, Schutzmasken zu bestellen. Diese Dienstleistung wurde sehr geschätzt und rege genutzt. Bis 31. Dezember 2021 wurden von den Gemeinden insgesamt rund 300'000 bezogen.

ZUSAMMENARBEIT GEMEINDESCHEIBERINNEN UND GEMEINDESCHEIBER ODER „KRISE – KÖPFE – KENNEN“

Am 24. Juni 2021 haben sich die Gemeindegemeinschaften und Gemeindegemeinschaften unserer Region zu einem Austausch mit dem Kernstab des RFO in Untersiggenthal getroffen. Das Thema Stromausfall und Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte NTP wurde speziell beleuchtet.

PERSONELLES

Keine personellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Der Stab des RFO Baden besteht seit der Fusion aus insgesamt 18 Personen. Die Geschäftsstelle ist mit einem 20 % Pensum ausgekommen und das Pensum des C RFO betrug im Durchschnitt ebenfalls 20 %.

SCHLUSSWORTE DES CHEFS RFO

Im ersten Jahr als RFO Baden waren bereits einige Herausforderungen zu bewältigen. Ich bin noch immer überzeugt, dass der von uns gewählte Weg der Teilprofessionalisierung der Richtige ist. Die Bewältigung der Ereignisse im vergangenen Jahr hat uns in dieser Hinsicht weiter bestätigt. Die Ausrichtung des RFO als Beratungsorgan für die Gemeinden der Region Baden ist aus meiner Sicht richtig und wichtig. Ich danke allen Mitgliedern des RFO Baden für ihr Engagement und das aktive Mitwirken im Stab. Den Gemeinderäten und Kommissionsmitgliedern danke ich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere tägliche Arbeit.

FEUERWEHR

BRAND- UND HILFELEISTUNGEN

Im Jahr 2021 wurden wir zu insgesamt 28 Einsätzen (38) alarmiert. In Klammern die Zahlen aus 2020:

- 9 x zu technischen Hilfeleistungen
- 2 x zu Brand klein
- 4 x zu Brand mittel
- 1 x zu Brand gross
- 5 x zu Brandmeldeanlagen (BMA)
- 4 x zu Elementarereignis
- 2 x zu Unterstützung Polizei, Sanität
- 1 x zu Notfalltreffpunkte besetzen

Der Atemschutz durfte in Gruppen an verschiedenen Abenden in das neue Brandhaus nach Eiken fahren. Es konnte wieder einmal unter heissen Bedingungen und am Feuer die korrekte Brandbekämpfung geübt werden. Durch die vielen Tipps der Übungsleiter und Instruktoeren wurden gute Erfahrungen mitgenommen.

An der Hauptübung vom 18. September 2021 konnte sich die Bevölkerung ein Bild über die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Obersiggenthal machen. Das Highlight waren die vielen Kinder die zu retten waren und eine gut ausgearbeitete Übung. Den Organisatoren ein Dankeschön für den gelungenen Anlass. Den Abend verbrachten wir beim gemeinsamen Nachtessen und einer Darbietung von „Captain Green“ im Restaurant Hirschen in Kirchdorf.

Die 1st Respondergruppe leistete total 60 Einsätze (51).

Im Sommer wurden vier (13) Wespen- und Hornissennester bekämpft und fünf Eigentümer beraten über das weitere Vorgehen.

ÜBUNGEN UND MANNSCHAFTSBESTAND

Für den Übungsdienst musste ein spezielles Schutzkonzept erstellt werden. Infolge des Covid 19 mussten wir unseren Übungsdienst an die aktuelle Situation anpassen. Dies forderte von allen Beteiligten Verständnis und grosse Flexibilität. Besten Dank.

An den diversen durchgeführten Übungen, konnten die verschiedensten Abteilungen und Kadernstufen ihr Wissen erhalten beziehungsweise vertiefen.

An der diesjährigen Rekrutierung konnten wir 14 neue AdF gewinnen, die ab 1. Januar 2022 bei uns Feuerwehrdienst leisten werden. Davon werden sieben Personen im Zug, zwei Personen im Verkehr, zwei Personen in der Sanität, eine Person bei den Elektrikern und zwei Personen im Atemschutz eingeteilt. Mit einem Mannschaftsbestand von 107 ADF sind wir personell gut ausgestattet und erfüllen die SOLL Vorgaben der AGV.

MANNSCHAFTSBESTAND PER 01.01.2022	
Offiziere	12
Gruppenführer/Kader	22
Atemschutz (ohne Kader)	13
Maschinisten (ohne Kader)	8
Verkehrsgruppe (ohne Kader)	14
Sanitätsgruppe (ohne Kader)	12
Elektriker (ohne Kader)	4
Nur Zug I oder II	22
TOTAL	107

Total Feuerwehrsteuerpflichtige ca. 1'850.

Die Feuerwehrkommission behandelte ihre Geschäfte an vier Sitzungen.

SCHULE

Auch im Kalenderjahr 2021 wurde der schulische Alltag weitgehend durch Corona bzw. die Pandemie bestimmt. Es gab zwar keine Schulschliessung bzw. Fernunterricht für die ganze Schule mehr, aber die hohen Fallzahlen und damit verbunden die krankheitsbedingten Absenzen von Schüler/-innen und Lehrpersonen beschäftigten uns stark. Noch mehr zu tun gaben die sich dauernd ändernden Schutzbestimmungen sowie das repetitive Testen. Letzteres funktionierte leider von Seiten des Kantons nicht immer wie gewünscht.

Neben Corona war die Schule noch beschäftigt mit:

KANTONALE BILDUNGSPROJEKTE

Die Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans ging ins zweite Jahr. Insbesondere wegen den neuen Fächern (v.a. Informatik und Medien) sowie dem neuen Ansatz der Kompetenzorientierung standen auch dieses Jahr einige Weiterbildungen an. Jeweils nach den Weiterbildungen erarbeiten die Unterrichtsteams Grundlagen für den Unterricht auf der Basis der Weiterbildung. Dieser Ansatz hat sich sehr bewährt.

Seit dem 1. Januar 2022 wird die Schule strategisch und politisch nicht mehr durch die Schulpflege sondern durch den Gemeinderat geführt. Die operative Führung im Alltag erfolgt weitgehend durch die Schulleitung. Die dadurch nötige Schnittstelle zwischen Gemeinderat und Schulleitung musste deshalb genau definiert werden. Es wird sich nun im Alltag zeigen, wie gut die Planungsarbeiten waren.

Ein weiteres kantonales Bildungsprojekt ist die Revision des kantonalen Lohnsystems für Lehrpersonen und Schulleitung. Seit dem 1. Januar 2022 gelten da andere Bestimmungen. Es gab diverse Überführungsarbeiten. Zudem müssen die Lehrpersonen bei einer Neuanstellung neu bzgl. Lohn eingestuft werden. Zuvor war einzig das Lebensalter entscheidend.

KOMMUNALE SCHULPROJEKTE

Die im Jahr 2020 aufgleisten kommunalen Projekte prägten auch das Jahr 2021:

- Die Planung des neuen Schulhauses Goldiland ist trotz umfangreichen Vakanz in der Abteilung Bau und Planung auf Kurs. Noch immer gehen wir davon aus, dass wir das Schulhaus im Sommer 2023 beziehen können.
- Auch die Umsetzung unseres IT-Konzeptes erfolgt trotz personeller Probleme wie geplant. Sämtliche Schüler/-innen ab der vierten Primarklasse haben ein personalisiertes Tablet erhalten. Die Anpassung des Unterrichts wurde zwar gut vorbereitet, aber in der Praxis hat sich gezeigt, dass noch Optimierungen möglich sind. Umso wichtiger ist ein guter pädagogischer und technischer Support. Dieser wird wohl ausgebaut werden müssen.
- Die Aufstockung der Schulsozialarbeit konnte personell leider nicht wie geplant vollzogen werden. Die gewählte neue Schulsozialarbeiterin ist kurz nach Arbeitsantritt krank geworden. Nun muss die Stelle neu ausgeschrieben werden.

SCHULPROGRAMM

Nebst den genannten kantonalen und kommunalen Projekten verfolgt die Schule zusätzliche Ziele und Massnahmen im Sinne einer Schul- und Unterrichtsentwicklung, welche im Schulprogramm festgehalten sind. Hier ein Auszug zu ausgewählten Themen:

- Weiterentwicklung der integrativen Schulungsform: Aufgrund der pauschalen Ressourcierung stehen den Schulen nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung. Welche Organisationsformen und welche Unterstützung durch Heilpädagog/-innen sowie Assisten/-innen versprechen den effizientesten Ressourceneinsatz?
- Die Schule wächst. Gesamtschulische Anlässe verlieren, Stufenanlässe gewinnen an Bedeutung. Diesem Aspekt muss auch im Sinne der Teambildung der Lehrpersonen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Anlässe wie zum Beispiel das Examenessen müssen neu gedacht werden.
- Ebenfalls aufgrund des Wachstums wurde die organisatorische Aufteilung der Primarschule in Unterstufe (1. - 3. Primarschule) und Mittelstufe (4. - 6. Primarschule) weiter vorangetrieben.
- Unter Führung der Schulsozialarbeit wurde je ein Präventions- und ein Interventionskonzept ausgearbeitet. Die Umsetzung startet im Jahr 2022.
- Die Leitlinien zum Ressourceneinsatz wurden überarbeitet. Die Grundsätze zum Ressourceneinsatz an der Schule Obersiggenthal sind neu im Dokument „Grundlagen zur Ressourcierung“ festgehalten.
- Seit Schuljahr 2021/2022 benutzt die Schule Microsoft365 als zentrale Datenablage. Analog den formellen Teams wurde die Datenablage im Microsoft Teams abgebildet.
- Nach langer Vorbereitungszeit wurde der Elternrat eingeführt. Jede Klasse hat eine Elternvertretung im Elternrat. Ein von den Klassenvertretungen gewählter Vorstand führt den Elternrat.

PERSONELLE WECHSEL MIT BEGINN SJ 2020/2021

Der Unfalltod von Carlo Albrecht, unserem langjährigen Schulleiter der Oberstufe, hat uns alle geschockt. Zum Glück haben die erfahrene Schulpflege-Präsidentin Jacqueline Schmid sowie die ehemalige Schulleiterin Kindergarten, Claudia Zehnder, die Stellvertretung übernommen. Im August 2022 wird Marius Willi als neuer Schulleiter Oberstufe seine Tätigkeit aufnehmen.

Die Schulleiterin Mittelstufe, Adriana Blunski, hat die Schule leider auf Ende Schuljahr 2020/2021 verlassen. Ihre Nachfolgerin wurde Connie Fauver.

Ende Juni wurde die langjährige Schulverwalterin Heidi Steimer pensioniert. Ihre Nachfolgerin heisst Maja Jonscher. Mit diesem personellen Wechsel wurden auch die Arbeiten innerhalb der Schulverwaltung umverteilt. Neu erfolgt eine Aufteilung nach Schulstufen und nicht nach Art der Arbeiten.

SCHÜLERZAHLEN STAND ENDE JAHR	2021	2020	2019	2018	2017
VORSCHULE (KINDERGARTEN)	191	183	191	182	194
UNTERSTUFE/MITTELSTUFE 1. - 6. Primar, inkl. EK	583	571	540	542	527
OBERSTUFE					
1. - 3. Real	52	54	56	49	41
1. - 3. Sek	91	84	90	88	94
1. - 3. Bez	129	128	132	125	125
TOTAL	1'046	1'020	1'009	981	981

KULTUR**BERICHT DER KULTURKOMMISSION**

Im Jahr 2021 trafen sich die fünf Mitglieder der Kulturkommission an vier Sitzungen. Beitragsgesuche und Anfragen kultureller Institutionen und Vereine wurden wie gewohnt behandelt.

Die Corona-Pandemie hat sich auch in diesem Jahr wieder negativ auf die kulturellen Aktivitäten ausgewirkt. Lange Zeit standen die Vitrinen im Gemeindehaus leer. Aufgrund der Lockerungen im Sommer entschloss sich das Künstlerehepaar Beatrix Hitz und Franco Leemann, die längst angedachte Ausstellung zu realisieren. Am 29. August konnte die Vernissage unter reger Besucherbeteiligung stattfinden. Infolge des grossen Zuspruchs wurde die Ausstellung bis Ende Februar 2022 verlängert.

Unter Einhaltung sämtlicher Schutzvorkehrungen durfte der Neuzuzügeranlass am Sonntag, dem 5. September im Gemeindesaal stattfinden. 150 Zugezogene der letzten beiden Jahre folgten der Einladung. Nach der Begrüssung durch Frau Gemeindeammann Bettina Lutz Güttler und dem Kulturkommissionspräsidenten hatten die Gäste die Möglichkeit, sich bei einem Apéro ausgiebig auszutauschen, die Gemeindebibliothek und die Ludothek durch die jeweiligen Teams aus nächster Nähe kennenzulernen oder ihre Kenntnisse in einem Quiz über Obersigenthal unter Beweis zu stellen. In fröhlicher Runde durfte das Nachtessen eingenommen werden. Mit grossem Applaus bedankten sich die Anwesenden beim Pascha-Partyservice für die Delikatessen vom Grillbuffet. Beachtenswert ist die Meisterung der logistischen Herausforderungen seitens des Partyteams. Bettina Lutz Güttler stellte die Gemeinde vor, bevor abschliessend die Auflösung und die Preisverleihung des Quiz erfolgte und der Abend ausklang.

Bedauerlicherweise hat die Corona-Pandemie auch in diesem Jahr die Aktivitäten der Gruppen Diemtigtal und St. Maurice auf ein Minimum reduziert, weshalb kein separater Bericht erfolgt.

BERICHT DER UNTERGRUPPEN**LUDOTHEK**

Die Ludothek war infolge Corona bis am 3. März 2021 geschlossen. Die ersten zwei Wochen öffneten wir je eine halbe Stunde früher um den Ansturm zu bewältigen. Ich informierte die Kunden per E-Mail, wann wir wieder öffnen und welche Spiele sie zuhause hatten. Die ganze Angelegenheit ging gut über die Bühne.

Im Mai haben wir Twint eingerichtet. Die Nachfrage der Kunden war gross, neben Bargeld war das eine gute Alternative.

Im Frühling und Herbst haben wir neue Spiele eingekauft. Das Budget haben wir nicht voll ausgeschöpft.

Anfangs August führten wir unsere alljährliche Inventur durch.

Am Sonntag, 5. September 2021 organisierte die Gemeinde einen Neuzuzügeranlass. Die Bibliothek und die Ludothek konnten sich vorstellen.

Wie schon letztes Jahr haben wir das Spielen in der Ludothek mit den Primarschülern corona-bedingt abgesagt.

Ende Oktober haben wir noch ein neues Handy angeschafft. Mit dem Alten konnten wir die Zertifikate nicht kontrollieren. Unsere Kunden haben nur noch mit einem Zertifikat Zutritt.

Unser Spielnachmittag in der Aula Bachmatt konnten wir unter speziellem Schutzkonzept am Sonntag, 14. November 2021 durchführen. Es kamen doch einige Leute.

Wir hoffen, dass das neue Jahr besser wird und uns das Virus nicht mehr so stark einschränkt.

STATISTIK	2021	2020	2019
AUSGEGEBENE UND ERNEUERTE ABONNEMENTE			
Ganzjahres-Abo	96	116	142
E-Abonnement (6 Monate)	5	4	18
Halbjahres-Abo	2	2	4
Einzel-Ausleihen	7	2	6
SPIELE			
Anzahl Ausleihen	1'923	1'978	2'462
Anzahl vorhandene Spiele	2'070	2'060	2'075
Neue Spiele	88	67	116

BIBLIOTHEK

Jahr 2021 war ein äusserst erfolgreiches Bibliotheksjahr.

Es war zwar wiederum geprägt durch die Herausforderungen aufgrund der Corona Pandemie. Die laufend wechselnden Corona Vorschriften (Lockdown, beschränkte Personenzahl, Zertifikatskontrolle 3G, 2G) bedeuteten für die Bibliothek einen immensen organisatorischen Aufwand. Auch das Desinfizieren der Medien nach Rücknahme schlägt zeitlich zu Buche. Veranstaltungen wurden geplant, angesagt, umgestaltet, verschoben, abgesagt. Wir blieben flexibel und immer zuversichtlich. Im Rückblick konnten wir dank unserer Beharrlichkeit vieles auf die Beine stellen. Die jeweils sehr gut besuchten Anlässe zeigen, dass das Kulturangebot der Dorfbibliothek seitens der breiten Bevölkerung auch während Corona sehr geschätzt wird.

Wir sind stolz, dass wir unser Projekt „Ferienzeit=Lesezeit“, ein Leseförderprojekt und gleichzeitig auch eine Image-Kampagne für die Bibliothek, vollumfänglich realisieren konnten. Um die Lust und Freude am Lesen zu fördern, gab es in der Bibliothek neben coolem Lesestoff einen Lesewettbewerb für alle Vorschul- und Schulkinder mit tollen Preisen. Über 80 Kinder haben beim Lesesommerwettbewerb mitgemacht und ihren Lesepass in die Wettbewerbstonne geworfen. Ein beachtlicher Erfolg. Zudem präsentierte sich die Bibliothek während des ganzen Sommers rund um die Bibliothek und auf dem Spielplatz „Rumpelpflotsch“. Ein grosser Wegweiser, den die Jugendlichen vom Jugendnetz gestaltet und angefertigt haben, macht auf die Bibliothek aufmerksam und die Bücherbox im Baumstrunk animiert zum Lesen. Die gesamte Kampagne wurde finanziell grosszügig unterstützt von AKB Impuls und Bibliotheksförderung Aargau.

Erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen im 2021:

- Lesung: Andreas Neeser (geplant Januar, durchgeführt Mai)
- Bücherspielplatz Glücks*Reise*Glück von SIKJM (im Rahmen vom Projekt Ferienzeit=Lesezeit, Juni)
- Bibliothek im Schwimmbad – Weiterverwendung unserer ausgeschiedenen Bücher (Sommerferien)
- Neuzuzügeranlass mit offener Bibliothek für die Neuzuzüger
- Buchbesprechung „Revolverchuchi“ mit Peter Hossli (September)
- Erzähltheater mit Lorenz Pauli (im Rahmen vom Projekt Ferienzeit=Lesezeit, September)
- „Lesefieber on Tour“ mit der Buchbloggerin Manu Hofstätter (Oktober)
- Total vier Lirum Larum Veranstaltungen (vom Kanton finanziell unterstützte Buchstart Veranstaltungen für die Kleinsten – neuen Monate bis drei Jahre)
- Total sieben Gschichtefux Veranstaltungen (vom Kanton finanziell unterstützte Buchstart Veranstaltungen für Kinder von drei bis 6 Jahren)

Für die meisten dieser Veranstaltungen konnten wir in den Gemeindesaal ausweichen (ideale Saalgrösse für das Einhalten der Coronamassnahmen). Wir sind der Gemeinde sehr dankbar, dass sie uns diese Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Das Tagesgeschäft wurde trotz aller Aktivitäten weiter professionalisiert und optimiert und auch die Zusammenarbeit mit der Schule auf hohem Stand weitergeführt. 27 Schulklassen und 10 Kindergartenabteilungen besuchten die Dorfbibliothek 2021 in regelmässigen Abständen (sechs- bis achtmal jährlich).

Im Herbst startete die Bibliothek mit einem vom Kanton Aargau finanziell unterstützten vorschulischen Erstsprach- und Leseförderprojekt „Family Literacy – Schenk mir eine Geschichte“ auf Bosnisch-Serbisch-Kroatisch-Montenegrinisch. Das Projekt unterstützt Eltern mit Migrationshintergrund bei der Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder.

Der Aargauische Bibliothekstag, welcher in Obersiggenthal geplant war und bereits von 2020 auf Oktober 2021 verschoben wurde, fand schlussendlich online statt. Trotzdem wurde die Dorfbibliothek Obersiggenthal aktiv ins Geschehen miteinbezogen. Zwei kurze Animationsfilme zum Bibliothekstag wurden in unserer Bibliothek mit Simon Libsig gedreht und sind auf unserer Homepage zu sehen. Mit einem Referat zu Vernetzungsprojekten konnte die Bibliotheksleitung Sibylle Baumgartner zudem das Morgenprogramm mitgestalten.

Die Sommerferien wurden für eine sanfte Renovation der Kinder- und Jugendabteilung genutzt – neuer Teppich und frischer Anstrich. Auch hier ein Dankeschön an die Gemeinde Obersiggenthal.

KULTURSZENE

Das Jahr 2021 war im Kulturbereich (wieder) von Corona geprägt. Dennoch darf von einer gewissen Normalisierung gesprochen werden. Zum einen gewöhnten sich Publikum, Veranstalter/- wie Künstler/-innen an die Schutzmassnahmen; die 3G-Regelung konnte tadellos umgesetzt werden. Zum andern ist spürbar, wie das Interesse aller Akteure an Kultur ungebremst ist und unser eigenes Schaffen routinierter wird.

Inhaltlich mussten wegen Corona zwei der vier bis zur Sommerpause geplanten Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Bei Manuel Stahlberger, Rebekka Lindauer, aber auch

bei Judith Bach und Mattermania, welche die Kulturszene-Saison 2021/2022 bereits eröffnet haben, waren stets 40 bis 50 zahlende Gäste zugegen.

Rebekka Lindauer feierte bei uns mit ihrem neusten Programm „Heroïne“ eine Vorpremiere. Und bei Mattermania ist zu erwähnen, dass ihr Auftritt der erfolgreiche Pilot für eine Familienveranstaltung gewesen ist, die fortan einmal pro Saison an einem Sonntagnachmittag im Gegensatz zu den Erwachsenenprogrammen am Samstagabend stattfinden soll; als „Leckerbissen“ im wahrsten Sinne des Wortes arbeiteten wir dabei mit einem ortsansässigen Crêpes-Unternehmer zusammen, dessen Stand vor dem Schulhauseingang nach dem Event restlos ausverkauft war.

Organisatorisch verkleinerte sich die Gruppe: Nicole Elele zog sich zu Jahresbeginn aus beruflichen Gründen zurück; sie hat sich aber als freiwillige Helferin für gelegentliche Einsätze weiter zur Verfügung gestellt.

Um die Künstlergarderobe „heimeliger“ einzurichten, wurden ein Sofa und weitere Einrichtungsgegenstände angeschafft; die Rückmeldungen darauf seitens Bühnenschaffender sind durchwegs positiv.

Coronabedingt hat sich der Vorverkauf stark auf die Online-Variante verlagert, wir arbeiten aber punkto Reservationen immer noch mit Trachsel Optik im Markthof zusammen. Das Bezahlen mit Twint ist ebenfalls gut aufgenommen worden und wird rege genutzt, auch an der seit Juni wieder betriebenen Bar.

Für die Mitglieder und Helfer der Kulturszene wurden auf die neue Saison hin schwarze T-Shirts mit dem Gruppenlogo bei Shirtdesign.ch in Zufikon hergestellt.

Als Ausblick auf 2022 ist anzukündigen, dass wir aus Kostengründen unser Postfach aufgeben und die Gruppenpost als c/o-Adresse zum jeweiligen Präsidenten umleiten. Auch das Verteilen der Jahresprogramme innerhalb der Gemeinde wollen wir zukünftig in Kooperation mit Schulklassen oder mit der Pfadi St. Peter Nussbaumen durchführen.

Inhaltlich und organisatorisch möchten wir enger mit anderen Dorf-Institutionen zusammenarbeiten, diesbezügliche Absprachen mit der Bibliotheksgruppe sind bereits getätigt.

Abschliessend möchte ich im Namen der Gruppe unseren Dank dem Einwohner- und Gemeinderat aussprechen. Nicht nur für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das gesprochene Budget, sondern auch für die Veranstaltungsbesuche und die positiven Feedbacks. Das motiviert.



Die Mitglieder der Kulturszene.

Von links: Jutta Roder, Barbara Buser, Michael Weibel, Rebekka Renggli, Eliane Rimann, Tomm Tilliot

JUGENDNETZ SIGGENTHAL

Dieses Jahr gab es keinen Wechsel bei den Festangestellten im ganzen Jugendnetz Team. Die wertvolle Unterstützung durch die Praktikumsstelle in der Jugendarbeit hatte den üblichen, jährlichen Wechsel im Sommer: Von Michi Hausherr zu Julian Wittwer. In der Schulsozialarbeit konnte nach einer Standort Bestimmung im ersten Halbjahr die zusätzliche Stelle nach den Sommerferien mit Phitsamay Phimmasane besetzt werden. Wimi Wittwer übernimmt die zusätzlichen 25 % in der SSA in Untersiggenthal und wird im Laufe der nächsten Jahre eine Bildungslandschaft aufbauen und koordinieren.

Covid bestimmte natürlich unsere Arbeit weiterhin stark im letzten Jahr. In der Schulsozialarbeit bleibt die Arbeit sehr intensiv. Die psychosozialen Folgen sind bei vielen Kindern und Jugendlichen mehr oder weniger sichtbar.

Der Treffbetrieb im Jugend- und Kulturhaus Siggenthal (JUGS) und im Atlantis in Untersiggenthal konnte teilweise nur reduziert mit einem Schutzkonzept durchgeführt werden. Weitere Veranstaltungen wie Sportnächte, BUntersiggenthal, Kantonale Buben- und Mädchenkulturtag mussten auch dieses Jahr wieder abgesagt werden. Wenigstens konnten wir dieses Jahr die Schulvorstellungen durchführen und das Echo in beiden Gemeinden war sehr gut. Trotz Maskenpflicht werden die Treffs recht gut genutzt durch eher Jüngere. Die Zertifikatspflicht ab 16 Jahren sperrt die Älteren aber mehr oder weniger aus.

Das Projekt Kalle – Kühlschranks für alle läuft nach einem Standortwechsel zur kath. Kirche Nussbaumen gut weiter. Leider ist es aber schwierig regelmässige Zulieferer zu organisieren.

Der Praktikant Michi Hausherr organisierte einen mobilen Pumptrack in den Frühlingsferien beim JUGS auf dem Schwimmbad Parkplatz. Das Echo war sehr gross und gut und es bildete sich eine Projektgruppe, die versucht einen definitiven Standort einzurichten.

Ebenfalls fand ein Graffitiworkshop im und ums JUGS statt. Bei beiden Anlässen war eine Planungssicherheit vorhanden, weil sie draussen stattfanden.

Über das Jahr 2021 wird auch wieder ein bebildeter Jahresbericht als PDF auf unserer Homepage www.jugendnetz-siggenthal.ch aufgeschaltet. Darin ist auch die vielschichtige Arbeit der SSA dokumentiert. Er wird voraussichtlich ab Anfang April 2022 zur Verfügung stehen.

BERICHT DER JUGENDKOMMISSION

Die Covid19-Pandemie schränkte die Arbeit und die Angebote der Jugendarbeit empfindlich ein. Nach dem Lockdown entschieden die Gemeinderäte, den Treffbetrieb ab 1. März wieder zu eröffnen. Das Jugendnetz hatte mit entsprechenden Vorlagen des Dachverbands offene Kinder- und Jugendarbeit (DOJ) die Schutzkonzepte entwickelt. Die Beteiligung der Jugendlichen war eher gering, sei es das weiterhin selbstverantwortlich Kontakte vermieden wurden oder da das Schutzkonzept natürlich keinen „normalen“ Treffbetrieb ermöglichte.

Begrüsst wurde in diesem Zusammenhang die Anmiete eines mobilen Pumptracks. An der frischen Luft waren so Begegnungen unter den Jugendlichen sowie sportlich-koordinative Bewegung möglich. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und genutzt, weshalb überlegt wird, einen Pumptrack fix anzulegen. Die Standortsuche gestaltet sich aber nicht ganz einfach.

Zur Schulsozialarbeit wurde eine Standortbestimmung durchgeführt. Ebenso wurde erarbeitet, wie die zusätzlich bewilligten Stellenprozente eingesetzt werden sollen, sodass beide Gemeinden die neuen Soll-Zeiten erreichen. Die zusätzliche Stelle wurde in Obersiggenthal geschaffen, in Untersiggenthal wird auf projektspezifische Mehrleistungen gesetzt.

Seitens der Behörden wurde eine starke Zunahme von Littering an neuralgischen öffentlichen Orten wie der Schulanlage, Gemeindehaus, Waldhütte festgestellt. Das Thema kommt wellenartig alle paar Jahre wieder verstärkt auf. Aktuell dürfte es vor allem mit der Corona-Situation zusammenhängen. Die Jugendkommission diskutierte mögliche Massnahmen und Empfehlungen.

Altersbedingt trat am Jugendhaus Siggenthal eine Leckage am Dach auf. Z.T. erhebliche Mengen Regenwasser mussten aufgefangen werden und im betroffenen Lagerraum Trocknungsgeräte aufgestellt werden. Zum Glück gab es keine grösseren Folgeschäden. Die aufwändigen Abklärungen in der Folge waren einerseits baulicher, andererseits vor allem politischer Natur. Die Jugendkommission hielt die Wichtigkeit des Erhalts eines der ältesten Jugendhäuser der Schweiz klar fest. Sicherung und Reparatur des Daches konnten danach an die Hand genommen werden.

Aufgrund der Abschaffung der Schulpflegen verliessen Bernadette Martin (Obersiggenthal) und Silvia Dick (Untersiggenthal) auf Ende Jahr die Jugendkommission. Da es in beiden Gemeinden kein entsprechendes Gremium geben wird, sondern die Aufgaben durch Schulleitung und Gemeinderat übernommen werden, wird die Mitgliederzahl der Jugendkommission reduziert. Den Schulpflege-Vertreterinnen wird für ihre langjährige Tätigkeit und das Einbringen des Schul-Knowhows herzlich gedankt.

SPORT

BERICHT DER SPORTKOMMISSION

SPORTLEREHRUNG

Die Sportlerehrung konnte zwar durchgeführt werden, sie fand aber in sehr kleinem Rahmen statt, da im Jahr 2020 leider nur wenige Sportvereine ihre Meisterschaften und Wettkämpfe Corona bedingt bestreiten durften. Trotzdem konnten ein paar beachtliche Leistungen geehrt werden. Der Anlass fand im Freien vor der Turnhalle Unterboden statt. So konnte man den geforderten Sicherheitsabstand zwischen allen Beteiligten jederzeit einhalten.



Es wurden fünf Einzelsportler und ein Team geehrt. Dabei waren drei junge Sprinter/-innen welche am Kantonalfinal des Swiss-Athletics-Sprint aufs Podest liefen, drei Tennisspieler/-innen die an AG- und CH-Meisterschaften erfolgreich waren und eine Faustballmannschaft vom Satus, die den Senioren-Schweizermeister-Titel holte.

Die Kosten der Sportlerehrung beliefen sich auf CHF 601.80 (budgetiert CHF 3500).

PRÄSIDENTENKONFERENZ

Am 16. September fand die Sportpräsidenten-Konferenz im Gemeindesaal statt. Anwesend waren folgende Vereine: Badmintonclub, DTV, FC, FC Soccer, Karateclub, Männerriege, Pistolen-sektion, SCS, Satus, Tennisclub, Turnverein und UHC. Die anwesenden Vereinsvertreter berichteten kurz über das vergangene Vereinsjahr. Wie letztes Jahr mussten sie auch dieses Mal vor allem von den einschneidenden Massnahmen wegen der Corona-Pandemie berichten. Nachdem Ende April der Trainingsbetrieb wieder gestattet wurde, konnten ab Sommer oder spätestens Herbst auch nach und nach wieder Wettkämpfe und Meisterschaften bestritten werden.

HALLENAUSLASTUNG

An der Belegung der Turn- und Sporthallen hat sich im letzten Geschäftsjahr nichts verändert. Unter der Woche sind für den Trainingsbetrieb alle Hallen praktisch komplett ausgelastet. Der Natureisplatz im Bachmatt konnte leider auch im Winter 2020/2021 nicht in Betrieb genommen werden. Allerdings war dieses Mal nicht das Wetter oder die Temperatur schuld, sondern die Corona-Pandemie.

VERSCHIEDENES

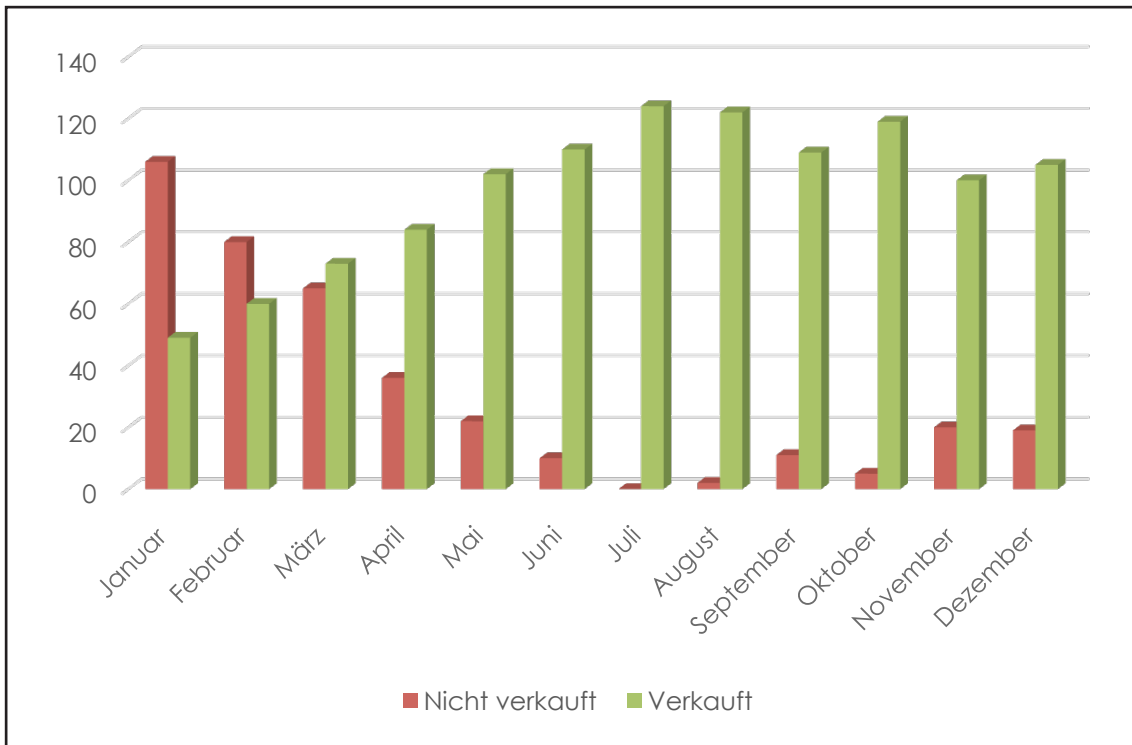
Die Sportkommission hat ihre Geschäfte im Jahr 2021 an vier Sitzungen behandelt. Das Budget 2022 wurde termingerecht abgegeben. Spesenabrechnung und Stundenkontrolle 2021 ergaben Kosten von CHF 2'394 (budgetiert CHF 3'500).

Marcel Höppli, amtierender Präsident, tritt nach acht Jahren aus der Sportkommission zurück. Die letzte Kommissionssitzung fand bei ihm Zuhause statt, inkl. Speis und Trank.

TAGESKARTEN GEMEINDE

Im Jahr 2021 verkaufte die Gemeindekanzlei insgesamt 1'157 Tageskarten, was einer Auslastung von 75.47 % entspricht (Vorjahr: 995 Tageskarten oder 54.37 % (Verbesserung 2021 um 21.10 %). Sparbillette machen den Verkauf zunehmend schwerer. Der Rückgang der Auslastung ist Corona bedingt, vor allem auf die Monate Januar bis März zurückzuführen, diese drücken den Jahresdurchschnitt deutlich nach unten. Der Kaufpreis für vier Jahresabonnemente betrug CHF 56'000. Der Preis blieb wie auch in den Vorjahren beständig.

TAGESKARTEN GEMEINDE 2021



STIFTUNG GÄSSLACKER – ZENTRUM FÜR ALTER UND GESUNDHEIT

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass dieses kleine, unsichtbare und doch so verheerende Virus weiterhin allgegenwärtig ist. Unsere Gesellschaft war und ist gefordert und eines ist sicher, wir alle haben genug. Doch auf keinen Fall dürfen wir zulassen, dass die Gesellschaft noch mehr gespalten wird, denn unser Zusammenleben baut auf gegenseitiger Solidarität und Eigenverantwortung. Das zeigt sich gerade in schwierigen Zeiten umso mehr.

PFLEGEBERUFE IM FOKUS

Der Beruf der Pflegenden war noch nie so im Fokus der Gesellschaft. Dass diese Arbeit endlich mehr wertgeschätzt wird, ist äusserst positiv. Nicht nur Spitäler sondern auch Pflegeheime waren und sind durch die Pandemie gefordert, allerdings auf unterschiedliche Art und Weise. Im vergangenen Jahr war das Gässliacker glücklicherweise nur von einzelnen Corona-Fällen betroffen. Der grosse Teil der Bewohnerinnen und Bewohner liess sich impfen und die Pool-Tests für die Mitarbeitenden tragen ebenfalls zur Sicherheit bei. Gefordert waren die Mitarbeitenden in der verstärkten Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, waren doch Besuche und Veranstaltungen weiterhin nur eingeschränkt möglich. Immer wieder wechselnde Vorschriften machten die Situation nicht einfacher, oberstes Ziel war jedoch stets der Erhalt von Sicherheit und Lebensqualität.

**QUALITÄT**

Der gute Ruf eines Hauses hängt von der Qualität und dem Engagement der Mitarbeitenden ab. Mit dem Jahresmotto 2021 „Gemeinsam produktiv sein“ wurde ein starkes Zeichen gesetzt. Dieses Bekenntnis für ein Miteinander hat alle Mitarbeitenden gefordert, aber auch gestärkt. Nur so ist es möglich, gemeinsam an der Weiterentwicklung und dem Erhalt der Qualität des Gässliacker zu arbeiten.

Bei den Mieterinnen und Mietern im Betreuten Wohnen Plus Haus Aare wurde eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt, welche sehr positiv ausfiel. Aufgezeigte Verbesserungsmöglichkeiten wurden aufgenommen und angepackt.

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Spätherbst 2021 haben der Stiftungsrat und der Geschäftsführer Beat Füglistaler sich geeinigt, das Arbeitsverhältnis aus gesundheitlichen Gründen aufzuheben. Der Stiftungsrat dankt Beat Füglistaler für seine langjährige Arbeit.

Mit Manuela Simon, Leitung Pflege, konnte erfreulicherweise per sofort ad interim die Geschäftsführung besetzt werden. Durch ihre langjährige Führungserfahrung ist sie prädestiniert für diese Aufgabe und gemeinsam mit dem Leiter Hotellerie Jörg Bruder ist Kontinuität und Qualität sichergestellt.



FINANZIERUNG

Nachdem die Stiftung Gässliacker in Bezug auf die Auslastung im 2020 noch mit einem blauen Auge davon gekommen war, mussten anfangs 2021 durch die Pandemie Ertragseinbußen sowie Mehrausgaben von rund einer halben Million in Kauf genommen werden. Auch wenn sich die Auslastung ab Frühjahr kontinuierlich verbesserte und heute wieder beinahe bei 100 % ist, konnten diese Ertragsausfälle trotz Minderausgaben beim Sach- und Personalaufwand nicht mehr vollständig wettgemacht werden. Im Gegensatz zur Wirtschaft, welche Milliarden an öffentlichen Mitteln zur Unterstützung erhielt, müssen die Heime diese Kosten selbst tragen.

Ein weiterer Affront war der Tarifentscheid des Regierungsrats für 2022, welcher sage und schreibe erst am 20. Dezember 2021 kommuniziert wurde. Die im Mai 2021 angekündigten Tarifanpassungen, welche auf Grund der korrekten Umsetzung eines Bundesgerichtsurteils vom 20. Juli 2018 zur Restfinanzierung der Pflegekosten erfolgen sollte, wurden ohne Begründung gekürzt. Dieser Entscheid ist nicht nachvollziehbar, da den Pflegeheimen endlich die gesamten für die Pflegeleistungen entstehenden Kosten vergütet werden sollten. Budgets und Taxen für 2022 sind von den strategischen Gremien längst beschlossen und werden nun zur Makulatur.

STIFTUNG GÄSLIACKER IN ZAHLEN

PFLEGEHEIM	2021	2020	2019	2018	2017
Pflegeplätze	81	81	81	81	81
Auslastung in Prozenten	96.16	98	99.2	99.5	99.7
Durchschnittsalter in Jahren	88.01	88.3	87.4	88.0	87.8
Verweildauer Bewohnende in Tagen	210	209	200	230	260
Todesfälle	34	49	47	32	27
Pflegestufe (Pflegeheim und Demenzstation)	7.09	7.24	7.38	7.08	6.8
Mitarbeitende inkl. Lernende	125	133	128	125	137

TAXEN UND TARIFE	2021	2020	2019	2018	2017
Pflegeheim Pensionstaxe	138	130	130	122	122
Betreuungstaxe	44	44	44	44	44

BAUPROJEKTE

Mit Hochdruck wurde im vergangenen Jahr gemeinsam mit Stoos Architekten AG, Brugg, an der Planung der Bauprojekte gearbeitet. Mitte November wurden der Stiftung Gäsliacker die Bewilligungen für beide Bauprojekte erteilt, so dass plangemäss der Spatenstich für den Neubau Haus Rhein im Januar 2022 stattfinden kann. Auch der Umzug nach Wettingen ins Pflegeheim St. Bernhard sollte wie vorgesehen im Frühjahr 2022 erfolgen können, damit die Sanierung und Erweiterung des Hauses Limmat gestartet werden kann. Der Bezug der beiden Bauten ist im Herbst 2023 vorgesehen.

BERICHT DER SPITEX LIMMAT AARE REUSS

TÄTIGKEITEN 2021

Auch das Jahr 2021 war für die Spitex LAR AG – wie für viele Unternehmen im Gesundheitsbereich – sehr herausfordernd. Nichts desto trotz haben wir versucht, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren und haben unser Augenmerk auf die Konsolidierung von Prozessen, dem Qualitätsmanagement sowie der Dienstleistungsorientierung gelegt.

Ein grosser Fokus lag in der Festigung der Unternehmenskultur. So wurde im Jahr 2021 ein Stimmungsbild – in Form einer Pulsmessung - bei den Mitarbeitenden eingeholt, welche der Geschäftsleitung dazu diente, die Befindlichkeiten der Mitarbeitenden abzuholen. Diese wertvollen Erkenntnisse konnten somit schrittweise in die Unternehmenskultur und die Prozesse einfliessen, um die Mitarbeiterzufriedenheit nachhaltig steigern zu können. Ferner konnte sich die Spitex LAR AG so als attraktive Arbeitgeberin etablieren und sich auf dem schwierigen Arbeitsmarkt positionieren. Dies zeigte sich auch in der Tatsache, dass trotz Covid und den damit schwierigen Arbeitsbedingungen weiterhin neue Kundinnen und Kunden aufgenommen werden konnten und man stets an der hohen Qualität der Spitex LAR festgehalten hat.

So wurde im vergangenen Jahr – auch aufgrund der Rückmeldungen aus der Pulsmessung - eine neue Organisationsstruktur in Form einer Matrixstruktur eingeführt, welche es insbesondere den Regionalleitungen sowie den Fachverantwortlichen erlaubt, sich vermehrt auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Diese Neuorganisation erlaubt es, die Schnittstellen zu optimieren und die Profile der Kadermitarbeitenden zugunsten einer Rollenklärung zu schärfen.

Diese Professionalisierung zeigt sich auch in der Tatsache, dass sich die Spitex LAR AG im Jahr 2021 - als noch sehr junges Unternehmen – entschieden hat, sich neben drei weiteren Spitexorganisationen, einem PilotQualitäts-Audit unterziehen zu lassen. Dies, da das DGS des Kantons Aargau plant, die bisherigen Auditstrukturen zum Jahr 2022 neu anzupassen. Das anspruchsvolle Pilot-Audit hat die Spitex LAR AG mit Bravour – als einzige der Pilotorganisationen – bestanden und hat so den Grundstein gelegt, auch in Zukunft qualitativ hochstehende Dienstleistungen zugunsten der Kundinnen und Kunden erbringen zu können.

FINANZEN/LEISTUNGEN

Der Jahresbericht der Spitex LAR wird erst nach erfolgter Revision und nach Abnahme durch die GV (im Laufe des zweiten Quartals 2022) veröffentlicht. Total wurden im Jahr 2021 für das gesamte Einzugsgebiet der Spitex LAR 83'845 verrechenbare Stunden geleistet, davon 63'238 KLV-Stunden (Zunahme von 1'425 Stunden zum Vorjahr) und 20'607 Stunden aus Hauswirtschaftsleistungen (Abnahme von 1'992 Stunden zum Vorjahr). Im Detail hat die Gemeinde Obersiggenthal gesamthaft 16'963 KLV-Stunden und 6'618 HWLStunden in Anspruch genommen.

PERSONAL

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren auch im Jahr 2021 aufgrund von Covid sehr gefordert. Dank eines engagierten Pandemie-Teams, welches sich seit Beginn weg um die Eindämmung des Virus in der Spitex LAR gekümmert hat, konnten grössere Ausfälle und Personalengpässe vermieden werden. Hier gilt der Dank allen unseren Mitarbeitenden, welche sich diszipliniert an die Weisungen gehalten haben. Es war der Geschäftsleitung klar, dass dies nicht immer ganz einfach war und die Interaktion stellenweise stark darunter gelitten hat. So sind im Jahr 2021 „nur“ 12 Mitarbeiter an Covid erkrankt, wobei erfreulicherweise kein schwerer Verlauf zu vermelden war. Obwohl strenge Massnahmen umgesetzt wurden, sind insgesamt rund 134 Mitarbeiter zwischen ein bis drei Tage ausgefallen, welche auf ein entsprechendes PCR Testergebnis gewartet haben. Um auch in dieser herausfordernden Zeit den Kontakt zu unseren Mitarbeitenden zu halten, wurde ein neues Kommunikationstool eingeführt, welches die unmittelbare Kommunikation unter den Mitarbeitenden erheblich vereinfachte und dazu führte, dass auch in Zeiten von wenig Kontaktmöglichkeiten die Interaktion und Kommunikation nicht zu kurz kam.

AUSBLICK 2022

Auch im Jahr 2022 wird die Spitex LAR AG weiter an der Unternehmenskultur, an der Definition von Prozessen und der Kunden/-innen und Mitarbeiter/-innen Zufriedenheit arbeiten, indem sie die zur Verfügung gestellten Ressourcen achtsam einsetzt. Ferner wird auch der Digitalisierung eine hohe Priorität eingeräumt, indem die bestehenden Systeme überprüft und verbessert werden. Dies geschieht um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmögliche Bedingungen zu bieten, die Kundinnen und Kunden bedarfsgerecht in ihrem Zuhause betreuen zu können.

PILZSAISON 2021

Noch immer hat uns Covid fest im Griff! „Coronabedingt“ wurden die Kontrollen wieder wie schon im letzten Jahr im Pavillon / Gerätehaus der STWEG Niederviesstrasse 10/12 in Untersiggenthal durchgeführt. In Absprache und mit Beschluss des Gemeinderates Untersiggenthal wird dies auch 2022, meinem letzten „Amtsjahr“, so beibehalten.

	2021	2020
Gesamthaft durchgeführte Pilzkontrollen	28	89
Anzahl Pilzkontrollen mit ungeniessbaren Pilzen	9	22
Anzahl Pilzkontrollen mit giftigen Pilzen	3	6
Menge an essbaren Pilzen (zum Konsum freigegeben)	18.00 kg	83.40 kg
Menge an ungeniessbaren Pilzen (nicht freigegeben)	1.9 kg	11.24 kg
Menge an giftigen Pilzen (beschlagahmt)	0.17 kg	2.31 kg
Total	19.95 kg	96.95 kg

ALLGEMEINES

Im Berichtsjahr lag die Kontrolltätigkeit der Untersiggenthaler Pilzkontrollstelle mit nur 28 Kontrollen stark unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Sommer brachte in der Schweiz gebietsweise den nassesten Juni und den nassesten Juli seit Messbeginn. Die anhaltend grossen Regenmengen liessen gegen Julimitte mehrere Flüsse und Seen nördlich der Alpen über die Ufer treten. Nach dem viertwärmstem Juni blieben die Juli- und Augusttemperaturen unter der Norm (Quelle: Meteoschweiz). Diese Wetterverhältnisse liessen eine üppige, gute Entwicklung der Pilzfruchtkörper erwarten. Warum das Pilzwachstum nach gefühlt optimalsten Verhältnissen fast ganz ausblieb, wird für immer ein Rätsel im geheimnisvollen Pilzreich bleiben! Im Juni wurden ganz vereinzelt Sommersteinpilze gefunden. In den folgenden Monaten wurden mir vor allem Eierschwämme, Steinpilze, Maronen- und Rotfussröhrlinge zur Kontrolle vorgelegt. „Allerweitspilze“ wie Nebelkappen, Hallimasch, Violetter Rötlerling etc., Pilze welche in normalen Jahren für Gewicht und viele Kontrollen sorgen, fehlten grösstenteils. Häufig brachten die Pilzsammler das Sammelgut nur in Einzelexemplaren oder im Grammbe reich zur Kontrolle.

BESONDERES

Am 9. August erreichten mich gleich zwei Anfragen von besorgten Müttern. Ihre Kleinkinder sollen auf dem Spielplatz möglicherweise Pilzfragmente geschluckt haben. Tox Info Suisse habe sie angewiesen, bei einem Pilzkontrolleur die fraglichen Pilze bestimmen zu lassen. Meine Diagnose ergab dann in einem Fall den giftigen Karbolchampignon, im anderen um einen alten Wiesen-Staubbecher. Ob und welche Therapieformen die Tox Info daraufhin veranlasst hat, ist mir nicht bekannt. Weil ich nichts mehr vom Fall gehört habe, gehe ich davon aus, dass beide Episoden gut ausgegangen sind.

Trotz der seit Gedenken schlechtesten Pilzsaison gelangen mir zwei tolle, begeisternde Raritätenfunde. Im Unterwald Würenlingen auf einer kleinen Fläche entdeckte ich ca. 40 Exemplare Amethystfarbige Korallen (*Clavaria zollingeri*)! Dieser Pilz figuriert unter den 12 geschützten Pilzarten der Schweiz. Den Wolligen Scheidling (*Volvariella bombycina*) konnte ich auf der Iflue Untersiggenthal entdecken. Auch diese Art ist sehr selten. Beide Funde wurden bei der WSL „SwissFungi“ (nationales Daten- und Informationszentrum zur Dokumentation, Förderung und Erforschung der Schweizer Pilzflora) zur Kartierung angemeldet.

KONTROLLSTELLE UNTERSIGGENTHAL

Die Pilzkontrollstelle Untersiggenthal wurde auch 2021 von Pilzsammlern mit Wohnsitz in Obersiggenthal beansprucht. In drei Kontrollen wurden total ca. 1.2 kg Pilze geprüft. Davon konnten ca. 1.1 kg zum Verzehr freigegeben werden. Rund 0.1 kg (giftige, verdorbene und ungeniessbare Pilze) mussten konfisziert werden.

BERICHT DER ABTEILUNG SOZIALES

ABKLÄRUNGEN IM KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ ZU HÄNDEN DES FAMILIENGERICHTS

Die Kindes- und erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen werden nach wie vor durch den KESD Baden geführt. Weiterhin werden durch die Abteilung Soziales Abklärungsberichte zu Händen des Familiengerichts Baden erstellt.

Im Jahr 2021 wurden total 18 Berichte zu Händen des Familiengerichtes erstellt.

SOZIALDIENST

Auszüge aus der eidgenössischen Sozialhilfestatistik für die Gemeinde Obersiggenthal 2020 (Auswertung für 2021 liegt erst gegen Ende 2022 vor).

MATERIELLE SOZIALHILFE KENNZAHLEN	2020	2019	2018	2017
ANZAHL FÄLLE	139	140	127	147
ANZAHL FINANZIELL UNTERSTÜTZTER PERSONEN	221	237	213	236
Anzahl finanziell unterstützter Männer	119	133	117	119
Anzahl finanziell unterstützter Frauen	102	104	96	117
Anzahl Personen im Alter von 0 - 17	70	77	68	76
Anzahl Personen im Alter von 18 - 64	150	159	145	159
Anzahl Personen im Alter von 65+	1	1	0	1
Anzahl Schweizer/-innen	81	93	98	131
Anzahl Ausländer/-innen	140	144	115	105
Sozialhilfequote Obersiggenthal *	2.6 %	2.8 %	2.5 %	2.7 %
Sozialhilfequote Kanton Aargau *	2.0 %	2.1 %	2.2 %	2.3 %
Nettoaufwendungen Sozialhilfe (ohne ALBV und EBH)	1'694'009	1'616'677	1'563'987	1'656'669

* Sozialhilfequoten sind der Anteil Sozialhilfeempfänger mit Leistungsbezug an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahres (STATPOP).

Die Auswertungen der Sozialhilfestatistik 2021 liegen noch nicht vor. Für das Jahr 2020 zeigt sich, dass die Anzahl der laufenden Fälle nur um einen Fall gesunken ist, die Anzahl unterstützter Personen ist um 16 Personen gesunken. Die Nettoaufwendungen sind jedoch gestiegen. Die Rechnung 2021 ist noch nicht abgeschlossen.

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG UND -INKASSO SOWIE ELTERNCHAFTSBEIHLFE

Stark abgenommen haben die Ausgaben für die Elternschaftsbeihilfe: Im Jahr 2020 beliefen sich die Nettoausgaben auf CHF 10'586, im Jahr 2019 beliefen sich die Nettoausgaben auf CHF 31'392.40 und im Jahr 2018 auf CHF 19'490.

Für die Alimentenbevorschussung und das Inkasso wurden im Jahr 2020 Netto CHF 55'470 aufgewendet. Dies ist eine klare Abnahme im Vergleich zum Vorjahr 2019, in dem Netto CHF 83'529 aufgewendet wurden. Im Jahr 2018 betrug der Nettoaufwand CHF 64'781.

Die Rechnungen 2021 sind noch nicht abgeschlossen.

Die Bereiche Alimentenbevorschussung und Elternschaftsbeihilfe werden nach wie vor weiterhin intern geführt.

IMMATERIELLE SOZIALHILFE

Neben der Ausrichtung von materieller Hilfe ist ebenfalls die immaterielle Hilfe, also die persönliche Hilfe, gesetzlich verankert. Dazu gehört die intensive, zielorientierte Fallbearbeitung von Sozialhilfefällen, aber auch die sozialarbeiterische Beratung von Einwohnern der Gemeinde, welche keine materielle Hilfe beziehen. Fälle von rein immaterieller Hilfe erscheinen nicht in den Statistiken, können aber, je nach Fallsituation, ebenso viele Ressourcen von Sozialarbeitenden in Anspruch nehmen wie ein Sozialhilfefall. Im Jahr 2021 wurde demnach der Aufwand für die persönliche Hilfe im internen Reporting-System erfasst. Gemäss den erfassten Daten wurden per 31. Dezember 2021 23 Fälle immateriell durch die Sozialarbeitenden betreut.

PERSONELLES 2021

Im Jahr 2021 konnte sich die Abteilung Soziales personell stabilisieren. Das Team ist seit dem 1. Dezember 2020 – bis auf einen längeren und noch andauernden Krankheitsausfall – konstant. Die krankheitsbedingt ausfallende Sozialarbeiterin wird durch die Springer Martin Walcher und Patrick Fenyö vertreten.

Unabhängig des Krankheitsausfalls und trotz dem konstanten Team reichten die bisherigen Stellenprozente der Abteilung Soziales nicht aus, um all die Aufgaben eines Gemeinde Sozialdienstes zu erfüllen. Deshalb wurde im Rahmen des Budgetprozesses für das Jahr 2022 ein Antrag an den Einwohnerrat gestellt, die Stellenprozente im Sekretariat um insgesamt 30 % aufzustocken. Da der Antrag gutgeheissen wurde, konnten die beiden Sachbearbeiterinnen ihr Arbeitspensum ab Januar 2022 um 10 % bzw. 20 % erhöhen.

Die im letzten Rechenschaftsbericht erwähnten Rückstände in der Fallführung konnten gut aufgeholt werden. Es gibt keine Fälle mehr, bei denen keine Bedürftigkeitsprüfung stattgefunden hat. Alle laufenden Fälle haben einen Erstgewährungsbeschluss und sind einer Sozialarbeiterin/ einem Sozialarbeiter zugeteilt. Es existiert ein Intake-Prozess, sowie ein Konzept über die jährliche Revision. Es gibt – altlastenbedingt - nach wie vor einige Fälle, welche keinen aktuellen Beschluss haben. Dies, weil die ursprünglich dafür eingesetzten Springer, Martin Walcher und Patrick Fenyö, das Tagesgeschäft der ausfallenden Sozialarbeiterin voll übernommen haben und nicht mehr für das Aufarbeiten alter Fälle eingesetzt werden können. Ziel der Abteilung bleibt es, die ausstehenden Revisionen vorzunehmen, so dass möglichst bald jeder Sozialhilfefall einen aktuell gültigen Beschluss hat.

Der zu erwartende, massive Anstieg bei den Fallzahlen infolge der Corona-Pandemie blieb im Jahr 2021 weiterhin aus. Dies ist wohl auf die Verlängerung der vom Bund errichteten subsidiären Massnahmen (Entschädigung für Selbständige, Verlängerung der Rahmenfristen bei der Arbeitslosenversicherung etc.) zurückzuführen.

Abschliessend ist zu sagen, dass im Jahr 2021 einige Altlasten bereinigt und neue, effizienzsteigernde Prozesse initialisiert, werden konnten. Zudem setzen sich die Mitarbeiter/-innen der Abteilung weiterhin für die positive Entwicklung ihrer Abteilung ein.

VEREIN KINDERTAGESSTÄTTE OBERSIGGENTHAL

PANDEMIE PRÄGT

Auch das Betriebsjahr 2021 wurde geprägt durch die Corona-Pandemie. Das Schutzkonzept wurde laufend angepasst. Dennoch tauchen immer wieder Fragen und Unsicherheiten beim Personal wie auch bei den Eltern auf. Das Team gab auch im 2021 das Beste, um den Kindern trotz der sich veränderten Abläufe einen guten Aufenthalt im Chinderhuus zu ermöglichen. Im Herbst 2021 verordnete das CONTI des Kantons Aargau eine Quarantäneverfügung für die Tagesstrukturen an. Die Tagesstrukturen mussten ihre Türen für drei Tage schliessen, die Kindertagesstätte blieb geöffnet.

QUALITÄTSSICHERUNG

Im März 2021 wurden alle Eltern, deren Kinder im Goldiland betreut werden, zu einer Qualitätsbefragung eingeladen. Die Umfrage wurde online durchgeführt, 147 Personen nahmen teil. Die Kinder wurden durch die Mitarbeitenden im Goldiland zu ihrer Zufriedenheit befragt. Dass die Umfrage trotz der Umstände durch die Corona-Pandemie zu einem sehr positiven Ergebnis geführt hat, ist eine motivierende Bestätigung für das Goldiland Team und gleichzeitig ein Ansporn, noch besser zu werden. Diverse Anregungen oder Kritikpunkte wurden bereits oder werden zeitnah aufgenommen. Via Newsletter werden die Eltern laufend über die weiterführenden Schritte informiert. Der umfassende Aufsichtsbesuch für die Erneuerung der Betriebsbewilligung für die Kindertagesstätte fand am 12. Juli 2021 durch die Fachstelle Kinder und Familien statt. Der Verein erhielt einen ausführlichen Bericht. Die Beurteilung war sehr positiv, es wurden keine Auflagen gesetzt.

ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Sommer 2021 fand ein Führungswechsel mit gleichzeitiger Anpassung des Organigramms statt. Evelyne Schärer als langjährige Geschäftsleitung verliess das Chinderhuus, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Die Geschäftsleitung übernahm die bisherige Pädagogische Leitung Francesca Bolis. Gemeinsam mit Selina Elsener als neue Leitung Kindertagesstätte und Doris Spuhler als neue Leitung Tagesstrukturen führen sie das Chinderhuus seit Juli 2021. Die pädagogische Leitung ist neu auf die beiden Bereichsleiterinnen Kita und Tagi aufgeteilt. Die neuen Leiterinnen absolvieren zurzeit eine Weiterbildung zur Team- und Instituti-
onsleitung.

ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Vereinsvorstand, welcher für die Strategie und Finanzen zuständig ist und die Geschäftsleitung im Alltagsgeschäft unterstützt, musste sich im 2021 von zwei Vorstandsmitgliedern verabschieden. Wir freuen uns, eine kompetente Nachfolge für eines der beiden freien Ämter gefunden zu haben und sind zuversichtlich, zeitnah weitere Mitglieder zu finden.

AUSLASTUNG

Mit der Aufhebung der Homeoffice Pflicht im Sommer stiegen die Anfragen nach Betreuungsplätzen in der Kindertagesstätte und den Tagesstrukturen wieder an. Die Plätze der Kindertagesstätte sind nun wieder sehr gut besetzt. Die Auslastung in den Tagesstrukturen bleibt 10 % tiefer als vor der Pandemie.

AUSBILDUNG

Zwei Lernende schlossen im Juli 2021 ihre Ausbildung zu Fachpersonen „Betreuung Kinder“ mit Bestnoten ab. Eine Lernende erhielt daraufhin eine Anstellung als Fachperson Betreuung auf der Säuglings- und Kleinstkindergruppe. Mit dem Lehrstart im Sommer 2021 starteten erstmals zwei Lernende in die Ausbildung mit der neuen Bildungsverordnung. Dank den Vorbereitungen der internen Berufsbildungsverantwortlichen konnte dieser Wechsel positiv gemeistert werden.

ANGEBOTSENTWICKLUNG

Im Herbst 2021 wurden zwei Workshops zum Thema Angebotsentwicklung durchgeführt. Ziel des Workshops war es, die aktuellen Bedürfnisse der Eltern direkt abzuholen und den Austausch zu pflegen. Am Workshop nahmen Eltern, Mitglieder des Vorstands und des Leitungsteams teil. Gemeinsam wurden Ideen für neue Angebote im Chinderuus Goldiland entwickelt.

LIEGENSCHAFT

Die Liste der offenen Mängel hat sich im Jahr 2021 erfreulich reduziert. Zudem konnte die Vereinbarung zur Verrechnung der Nebenkosten abgeschlossen werden. An gewissen Fenstern wurden Lochbleche angebracht, damit wir im Sommer zum Lüften die Fenster ganz öffnen können.

JAHRESABSCHLUSS

Dank gesteigener Nachfrage in der Kindertagesstätte fällt der Jahresabschluss des Vereins positiv aus.

KRIPPENPOOL

Die Poolgemeinden verfügten Ende 2021 über 28 Krippen. Eine Krippe hat ihren Standort in Obersiggenthal. Durch den Krippenpool steht den Eltern ein umfassendes Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung.

2021 subventionierten die Poolgemeinden 39'191 Betreuungstage. Damit sank die Nachfrage um 1'881 Betreuungstage. 5'391 (Vorjahr 4'825) subventionierte Betreuungstage wurden von Kindern mit Wohnort Obersiggenthal genutzt.

Die strategischen Fragen wurden im Steuerungsausschuss bearbeitet. Er traf sich zu drei Sitzungen.

GESCHÄFTSSTELLE PRO SENECTUTE

Das vergangene Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie. Dies hatte auch grossen Einfluss auf die Arbeit der Pro Senectute Aargau sowie der „Anlauf- und Beratungsstelle“.

Wir dürfen für Ihre Gemeinde die „Anlauf- und Beratungsstelle“ führen und Ihre Einwohnerinnen und Einwohner kompetent zu Altersfragen beraten. Mit in der Leistungsvereinbarung vereinbarten Zusammenstellung informieren wir Sie über die erfolgten Auskünfte im Jahr 2021.

BESPROCHENE THEMEN	ANZAHL	DIE KONTAKTAUFNAHME ERFOLGT:	
- Zuständigkeiten	0	- telefonisch	67
- Wohnen	1	- persönlich (auf der Beratungsstelle)	6
- Diverse	46		
- Ambulante Dienste in der Region	5	- per E-Mail	4
- Sozialversicherungen	1	- per Brief-Post	4
- Spital und Heim	0	- Anzahl Zugriffe auf Internetseite	50'506
- Hilfsmittel	5		
- Gesundheit, Krankheit, Demenz	3		
- Präventive Angebote	14	ANZAHL KONTAKTAUFNAHMEN	
- Selbsthilfegruppen	0	Gemeinde Obersiggenthal	81
- Finanzen	4	Ganzer Kanton Aargau	6'624
- Erwachsenenschutz	8		

Im Durchschnitt werden für die Beantwortung einer Anfrage 13 bis 20 Minuten aufgewendet.

ARBEITSLOSE

Per 31. Dezember 2021 waren bei der Regionalen Arbeitsvermittlung Baden (RAV) 239 Stellensuchende (2020: 294) gemeldet, die ihren Wohnsitz in Obersiggenthal haben.

GEMEINDEZWEIGSTELLE SVA

Die Zweigstelle ist die Schnittstelle zwischen der kantonalen Ausgleichskasse und den Rentnerinnen und Rentnern. Sie berät in allen Fragen rund um die AHV-/IV-Rente und nimmt die Anmeldungen für die AHV-/IV-Rente, Zusatzleistungen zur AHV-IV-Rente, Ergänzungsleistungen etc. entgegen. Für die Arbeit der Zweigstelle wird die Gemeinde seit dem Jahr 2020 von der Sozialversicherungsanstalt Aargau nicht mehr entschädigt.

ENTWICKLUNGS- UND KATASTROPHENHILFE, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Im Budget 2021 standen dem Gemeinderat für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe CHF 15'000 zur Verfügung. Der Gemeinderat legt bei den Unterstützungen im In- und Ausland Wert darauf zu wissen, wie mit dem gespendeten Geld im Detail umgegangen wird. Während des Jahres trifft jeweils eine Vielzahl von Gesuchen beim Gemeinderat ein. Bisher hat der Gemeinderat darauf geachtet, dass Projekte mit Hilfe zur Selbsthilfe, sowie Projekte von Initianten und Initiantinnen aus Obersiggenthal, bevorzugt unterstützt werden und die Spenden für langjährig unterstützte Projekte eine gewisse Beständigkeit aufweisen. Auch Schweizer Projekte sollen punktuell berücksichtigt werden.

Bisher wurden bereits CHF 1'000 ausgegeben (transitorische Abgrenzung von Ende 2020, da zu viel bewilligt). Aus den eingereichten Gesuchen werden dementsprechend folgende Projekte beantragt:

- CHF 1'000 Berghilfe, setzt sich für die Menschen in den Schweizer Bergen ein.
- CHF 2'000 Tischlein deck dich, rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz.
- CHF 500 für die Dargebotene Hand Aargau, bietet Beratungsdienste via Tel 143 oder per Online an.
- CHF 500 Verein Herzensbilder, schenkt professionelle Familienfotos.
- CHF 1'500 für das Schulprojekt Kenia, für den Bau von neuen Klassenräumen und Toiletten, Wasserpumpen und für Gehälter von neuen Lehrpersonen.
- CHF 1'000 für CABOZ Action, zur Verbesserung von Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kakaoproduktionsgebieten der Côte d'Ivoire durch den Bau von Brunnen und Latrinen.
- CHF 1'000 für den Verein Pro Kallmet, für Schulgeld und das Betreiben einer Suppenküche.
- CHF 1'000 Kusalimka, Das Hilfswerk ist als Verein in Obersiggenthal registriert und setzt sich für die Unterstützung und Entwicklung von benachteiligten Kindern in Kenia ein.
- CHF 1'000 FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration. Das dreijährige Projekt (2019-2021) hat zum Ziel, den Zugang zu spezialisiertem Opferschutz (psycho-soziale Beratung, medizinische, psychologische und materielle Unterstützung, sichere Unterbringung) sowie den Rechtsschutz zu sichern.
- CHF 1'000 Glückskette Afghanistan, Die Machtübernahme durch die Taliban führt zu massiven Vertreibungen innerhalb des Landes, das sich bereits vorher in einem fragilen Zustand befand.
- CHF 1'000 Netzwerk Asyl Aargau, Der Verein führt an mehreren Orten im Kanton Aargau Treffpunkte für Asylsuchende und Flüchtlinge.
- CHF 1'500 Frauenhaus, Die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn betreibt seit 1983 das Frauenhaus AG-SO zum Schutz von Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.
- CHF 500 Women's Hope International, Als Schweizer Organisation mit Projekten in Afrika und Asien engagiert sich der Verein zusammen mit Gemeinschaften vor Ort für eine Stärkung der lokalen Gesundheitssysteme.
- CHF 500 Jugendfürsorgekasse ref. Kirche Obersiggenthal

KOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN UND FREIWILLIGENARBEIT (KAFFA)

Die Kommission für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (KAFFA) kann auf eine interessante und gleichzeitig turbulente Legislatur zurückblicken. Interessant wegen der zahlreichen Projekte, turbulent, weil wegen Corona diverse Vorhaben zumindest in den letzten beiden Jahren leider nicht wie geplant durchgeführt werden konnten.

Im Jahr 2021 haben fünf Kommissions-Sitzungen stattgefunden. Des Weiteren haben sich am 7. September Delegationen aus der Jugendkommission und der KAFFA getroffen, um die generationenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Bereits heute existieren Anlässe, bei denen verschiedene Generationen mitwirken. Dazu gehören das Jahrgangstreffen und der Flohmarkt im Jugs. Früher gab es auch einen Generationentisch im Jugs. Es geht nun darum, diese Anlässe wieder zum Leben zu erwecken respektive weiterzuentwickeln oder auch neue Projekte in Angriff zu nehmen. Im Rahmen eines Brainstormings sind Ideen genannt worden, wie Spaziergänge mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Alters- und Pflegeheime, Theaterstücke aufführen, die Funktionsweise eines Handys erklären, gemeinsames Kochen, usw. Vielleicht können ja einzelne Projekte zusammen mit Schulklassen umgesetzt werden. Die beiden Kommissionen werden auch in der neuen Legislatur eng zusammenarbeiten.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Leitbilds Standortqualität hat die KAFFA ihre Ideen eingereicht. Auch das Kommissions-Pflichtenheft wurde überarbeitet.

In einem weiteren Projekt wurde ein Sponsoring-Konzept für zusätzliche „Bänklis“ in der Gemeinde erstellt. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sollen die Möglichkeit haben, als Sponsoren „Holzrukelbänklis“ mit einer individuellen Gravur an geeigneten Orten in der Gemeinde aufstellen zu lassen. Leider musste das Vorhaben aus Kapazitätsgründen in der Verwaltung im Moment gestoppt werden.

Die Ablösung des ehemaligen Senioreneinrichtungsblattes „SEN“ hat geklappt. Neu ist es möglich, auf der Gemeinde-Homepage unter der Rubrik „Leben - Alter - Übersicht von A - Z“ sämtliche Veranstaltungen, Kurse, Ausflüge usw. abzurufen. Die Vereine und Institutionen können ihre Informationen dort direkt publizieren.

Der nächste Freiwilligenanlass soll im Jahr 2022 wieder stattfinden. Die KAFFA wird als nächstes die Teilnahme-Kriterien und das Durchführungskonzept überarbeiten.

Das Jahrgangstreffen fiel leider einmal mehr der Pandemie zum Opfer.

Das beliebte Essen für die Seniorinnen und Senioren, welches in der Regel am ersten Donnerstag im Monat im Foyer des Gemeindesaales in Nussbaumen stattfindet, konnte wegen Corona bald zwei Jahre lang nicht durchgeführt werden. 14 Helferinnen haben viele Jahre mit Herzblut und Freude diese Essen geplant, vorbereitet und durchgeführt. An dieser Stelle bedanken sich die KAFFA und auch der Gemeinderat für den grossen Einsatz der Helferinnen. Diese Tradition soll so bald wie möglich weitergeführt werden. Da diverse Helferinnen zurückgetreten sind, sucht die Kommission nach interessierten Personen, die in Zukunft diese Aufgabe übernehmen könnten.

Die Kommission besteht zurzeit aus dem Präsidenten Walter Vega und den beiden Mitgliedern Christine Kaderli und Rosmarie Meier. Ursula Spinnler ist schon seit der Gründung im Januar 2010 Mitglied und auch Aktuarin der Kommission, und Martin Hüppi stiess ein Jahr später dazu. Beide haben beschlossen, sich nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen zu lassen und wurden an-

lässlich des jährlichen Essens gebührend verabschiedet. Die Kommission und der Gemeinderat bedanken sich für den grossen Einsatz, den sie viele Jahre lang geleistet haben.

Die zwei Vakanzen wurden in der Rundschau im November ausgeschrieben.

Die KAFFA freut sich auf die neuen Kommissions-Mitglieder und auf interessante Projekte in der kommenden Legislatur.

VERKEHRSKOMMISSION

Die Kommission tagte viermal, einmal davon online.

Sechs Bürgeranliegen, die via Stadtpolizei Baden, Gemeindeverwaltung oder Mailbox eines Kommissionsmitglieds teils bereits im Frühjahr eingegangen und anlässlich der Maisitzung abgehandelt worden waren, wurden wegen der Vakanzen seitens Präsidien von Kommission und Gemeinde erst im November endgültig bearbeitet, beantwortet oder weitergeleitet: Anträge an den Gemeinderat bezüglich Temporegime zwischen Kirchdorf, dem Weiler Tromsberg und Nussbaumen oder bezüglich Verkehrssignalisation auf dem Weidweg in Hertenstein sind in Bearbeitung.

Bei der OASE sind Punkte wie geplante Anschlüsse Obersiggenthals an eine Velovorzugsroute Brugg-Baden oder an die Limmattalbahn aus Sicht der Kommission nicht zielführend bezüglich Verkehrsentflechtung. Dass der Kanton in der zweiten Jahreshälfte ein neuerliches Mitwirkungsverfahren mit engerer Einbindung der Gemeinde begonnen hat, weckt Optimismus für einen besseren Lösungsansatz, bei dem Gemeindeinteressen mehr Gewicht haben. Beim Kantonalen Gesamtplan Verkehr (KGV) und beim Ausarbeiten eines gemeindeweiten Parkierungsreglements ist man 2021 einen Schritt weitergekommen.

Punkto Verkehrssicherheit wurde ein Hauptaugenmerk auf den Langsamverkehr gelegt. Sei dies explizit in Bezug auf die Schulwegsicherheit, bei der dem Kirchweg eine besondere Rolle zukommen sollte, oder beim Wunsch, Begegnungszonen im Zusammenhang mit Bauvorhaben an der Austrasse in Rieden und beim Häfelerhau einzurichten.

Allgemein wurde festgestellt, dass verschiedentlich überhöhtes Tempo als Problem in der Gemeinde wahrgenommen wird. Neben den üblich verdächtigten Autofahrer/-innen sind auch Klagen über Kickboard- oder e-Bikefahrer/-innen laut geworden. Einerseits sollen daher bauliche Massnahmen (Wälschmattstrasse), Markierungen zur Einforderung der Rücksichtnahme (Weidweg) oder Tempomessungen (Oberdorfstrasse, Hertensteinstrasse) durchgeführt, als letztes Mittel polizeiliche Messungen mit Bussenfolge bei Übertretungen veranlasst werden. Diesbezüglich begrüsst die VeKo die im November ergangene Vernehmlassung des Bundesrates, die Realisierung von Tempo 30 innerorts zu vereinfachen. Aufgrund des Verkehrsaufkommens oder der Einsehbarkeit von Verkehrssituationen kann oder sollte vielerorts innerhalb Obersiggenthals nicht schneller gefahren werden.

Nur gerade ein Jahr amtierte Roger Meyer als Leiter Tiefbau und Kommissionsmitglied. Er veranlasste, dass die Kommissionsmitglieder auch über die cmi-Verwaltungssoftware miteinander vernetzt wurden, was den Abgleich und Austausch von Unterlagen stark erleichterte. Auch Kurt Gantenbein, der sich im Zusammenhang mit dem kantonalen OASE-Verkehrsprojekt engagierte, tritt per Beginn der neuen Legislatur aus der VeKo aus.

VERKEHRSPLANUNG

KIRCHWEG WEST

Für den Kirchweg West / Landschreiberstrasse wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erstellt. Die Ingenieurausschreibung für das Vorprojekt ist im Jahr 2022 vorgesehen.

STRASSENSANIERUNGEN

PROJEKT SANIERUNG HERTENSTEINSTRASSE

Im Projekt wurde der Strassenraum inklusiv Werkleitungen saniert. Die Strassengeometrie wurde an gewissen Stellen verändert. Für eine Optimierung des Verkehrsflusses wurde auf der Kantonsstrasse ein Verkehrsleitsystem (Höhe Grüt und auf der Freienwilerstrasse) erstellt. Das Sanierungsprojekt konnte im Herbst 2021 abgeschlossen werden. Witterungsbedingt mussten die Deckbelagsarbeiten auf das Frühjahr 2022 verschoben werden.

PROJEKT SANIERUNG FLIEDER-/BIRKENSTRASSE

Bis im Sommer 2021 konnte das Strassensanierungsprojekt abgeschlossen werden. Auch hier mussten die Deckbelagsarbeiten witterungsbedingt auf das Frühjahr 2022 verschoben werden.

UMWELTSCHUTZ

STRASSENLÄRM

STRASSENLÄRM-SANIERUNGSPROJEKT KIRCHWEG/LANDSCHREIBERSTRASSE (GEMEINDESTRASSE)

Mit der aktuellen Ausarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Kirchweg West/Landschreiberstrasse wurden ebenfalls die notwendigen planerischen Arbeiten für die Umsetzung einer Temporeduktion (30 km/h) in Auftrag gegeben.

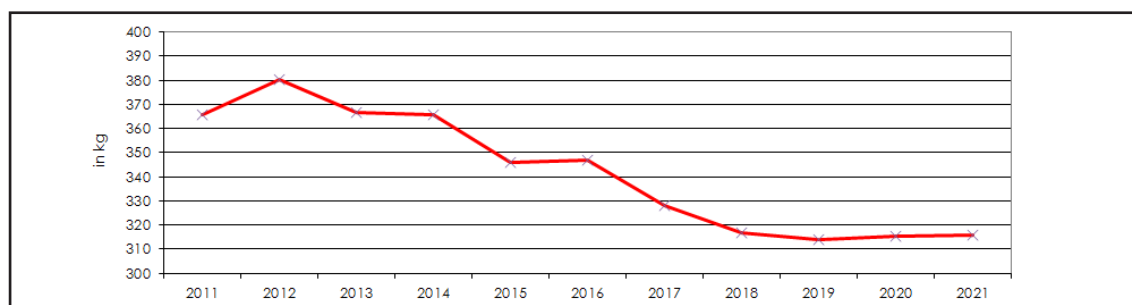
ENTSORGUNG

ABFALLENTSORGUNG

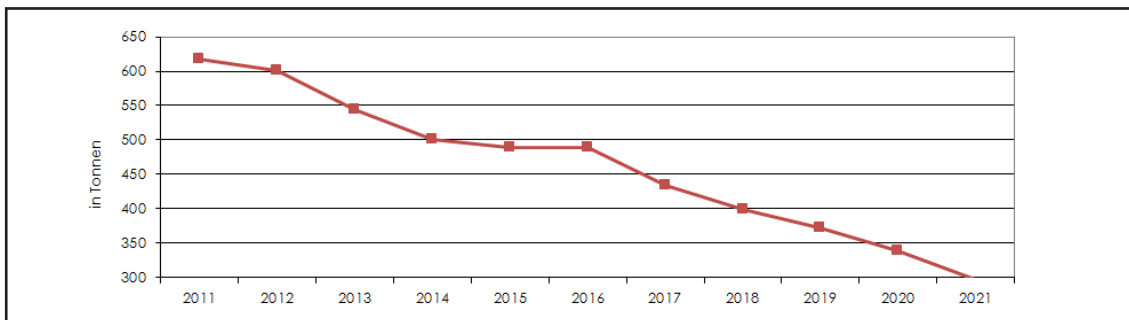
Die gesamte Sammelmenge für den Hauskehricht (Kehricht, Grubengut, Grüngut, Papier, Karton, Glas, Metalle) stieg unwesentlich um 23 Tonnen auf 2'793 Tonnen im Jahr 2021 (+0.8 %). Pro Einwohner stieg die Menge geringfügig auf 316 kg (2020: 315 kg).

Die Sammelmenge beim Kehricht/Sperrgut betrug 1'043 Tonnen, 4 Tonnen weniger als im Jahr 2020. Dies entspricht 118 kg pro Einwohner, 1 kg weniger als die 119 kg im Jahr 2020. Die totale Sammelmenge von Papier/Karton nahm wiederum ab auf 34 kg pro Einwohner, dies entspricht einem Total von 298 Tonnen (- 41 Tonnen, 2020: 339 Tonnen) und stellt wiederum ein neues Allzeittief dar. Der Kartonanteil nahm deutlich ab auf 25 % bzw. 74 Tonnen (2020: 24 % bzw. 83 Tonnen). Die Vergütung für Karton ist 2021 höher ausgefallen, jedoch wurde allgemein weniger Altpapier gesammelt. Eine Papiersammlung wurde anfangs 2021 pandemiebedingt durch ein privates Entsorgungsunternehmen durchgeführt.

VERÄNDERUNG DER PROKOPF-ABFALLMENGE IN KG



GESAMMELTE PAPIER-/KARTONMENGE IN TONNEN



MATERIALERLÖSE

Im Berichtsjahr 2021 betrug der Gesamterlös CHF 78'400 (inkl. MWST), eine deutliche Zunahme (+ 40 %) gegenüber 2020.

WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

ALLGEMEINES

Die Gebühren für das Wasser sowie das Abwasser werden 2022 unverändert beibehalten. Im 2022 werden diese überprüft.

Das Pflichtenheft für die Wasserkommission wurde, analog zu allen Kommissionen, erstellt.

Die Wasserkommission hat bei der Überarbeitung des Leitbild Standortqualität die entsprechenden Passagen kommentiert.

Die Werkleitungsinstandstellung bei der Hertensteinstrasse wurden abgeschlossen und damit ein sehr wichtiger Abschnitt der Leitungsnetze erneuert. Zusätzlich hat sich der Kanton entschlossen, den Belag bis zum Kreisel Zentrum zu sanieren. Bei der Kreuzung Kirchweg wurden deshalb die Werkleitungen ebenfalls Instand gestellt, in den anderen Abschnitten war dies nicht nötig.

Ebenfalls abgeschlossen wurden die Werkleitungsarbeiten an der Birken- und der Fliederstrasse.

Die Hochwasseranalyse auf dem Gemeindegebiet ist abgeschlossen. Verschiedene kleinere Massnahmen wurden bereits durch den Baudienst umgesetzt. Die grösseren Massnahmen werden entweder in die anstehenden Projekte integriert oder gesondert lanciert.

Die vom Gemeinderat initialisierte und vom Einwohnerrat gutgeheissene Verwaltungsanalyse wird hoffentlich auch Erkenntnisse bezüglich der Organisation der WVO und des für das Abwasser zuständige Baudienstes erbringen.

Die Regionalwerke AG Baden (RWB) möchte in Baden grössere Wärme-/ Kältegewinnungen aus dem Grundwasser erstellen. Das Projekt wurde der WaKo präsentiert und diese hat zum entsprechenden Antrag an den Gemeinderat Stellung genommen. Grundsätzlich handelt es sich hier um eine sinnvolle Investition, es dürfen sich aber keine negativen Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung ergeben.

Auf Ende der Amtsperiode haben Adrian Schmid und Erich Schmid nach je 12-jähriger Tätigkeit in der WaKo ihren Rücktritt erklärt.

WASSERVERSORGUNG

Für die Pumpwerke Aesch und Aue wurden die Konzessionen erneuert, was natürlich erwartet aber trotzdem erfreut zur Kenntnis genommen wurde.

Aufgrund der Wechsel auf der Abteilung Bau & Planung sowie krankheitsbedingten Ausfälle bei der WVO ergaben sich Verzögerungen bei wichtigen Vorhaben. So konnte beim Projekt WVO „Ausbau Ost“ das Vorprojekt noch nicht ausgelöst werden. Die neuen Perimeter der Schutzzonen, Vergrösserungen aufgrund der aktuellen Gesetzgebung, sind Ende 2021 noch nicht durch den Gemeinderat verfügt worden.

Die Quellerträge nehmen im langjährigen Durchschnitt ab, was zu vermehrten Nutzung des Grundwassers führt.

Das Problem von Chlorothalonil beschäftigte die WVO auch im vergangenen Jahr. Zwar wurde aufgrund einer Zwischenverfügung des Bundesverwaltungsgerichtes die Höchstwerte aufgehoben, die WVO kontrolliert aber weiterhin alle Nutzungen und speist das Wasser nur in das Netz ein, wenn die „nicht mehr gültigen“ Höchstwerte eingehalten werden.

ABWASSERENTSORGUNG

Bei den Projekten der Modernisierung der Abwasseranlagen wurden einige Restarbeiten umgesetzt. Die Kreditabrechnung ist in Arbeit.

WERKLEITUNGSERNEUERUNGEN

An folgenden Strassen wurden die Werkleitungen erneuert:

- Fortsetzung/Abschluss Hertensteinstrasse
- Kreuzung Kirchweg/Hertensteinstrasse (als Folge der Erweiterung der Belagssanierung Hertensteinstrasse)
- Fortsetzung/Abschluss Birken-/Fliederstrasse

Um eine kontinuierliche Instandstellung oder Ersatz der Werkleitungen zu verfolgen, sind weiterhin und kontinuierlich Investitionen notwendig.

WASSERVERSORGUNG**CHLOROTHALONIL**

Die Quellerträge der Quellen Unterer Bändler, Lindeweg links und rechts, Lindenweg Ebni und Heber Hertenstein fallen wegen den Abbauprodukten des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil weiterhin aus. Auch das Grundwasserpumpwerk Aue ist davon betroffen. Am 15. März hat das Amt für Verbraucherschutz die Wasserversorgung informiert, dass es vom Bundesverwaltungsgericht eine Zwischenverfügung gibt, dass es keine Höchstwerte (0.1 µg/l) betreffend Chlorothalonil mehr gibt. Die Wasserversorgung gibt der Bevölkerung nur Wasser ab das unter diesem Wert liegt.

PIKETTDIENST WASSERVERSORGUNG

Die Wasserversorgung WVO, hat in diesem Betriebsjahr den Pikettdienst an die IBB Energie AG, Brugg abgegeben. Dabei standen die Mitarbeiter der WVO mit ihrem Wissen dem Pikettdienstleistenden zur Verfügung, die immer mal wieder vor Ort oder Telefonisch abgerufen worden ist. Da die WVO wieder über genügend Personal verfügt, wurde im Oktober beschlossen, dass der Pikettdienst ab Februar 2022 wieder die Wasserversorgung Obersiggenthal macht. Für die Kundschaft ändert sich nichts, die 24h Pikett Nummer 056 296 21 00 wird wie gewohnt bedient.

SCHUTZZONENREGLEMENT

Durch den vielen Wechsel und Abgänge in der Abteilung Bau und Planung kam der Zeitplan für die Umsetzung der Schutzzonenreglemente in Rückstand. Bis Ende Dezember konnte man die Gewährung des rechtlichen Gehörs durchführen indem man Covid-19 bedingt alle Eigentümer anschrrieb. Die daraus entstandenen Anträge werden im 2022 abgehandelt.

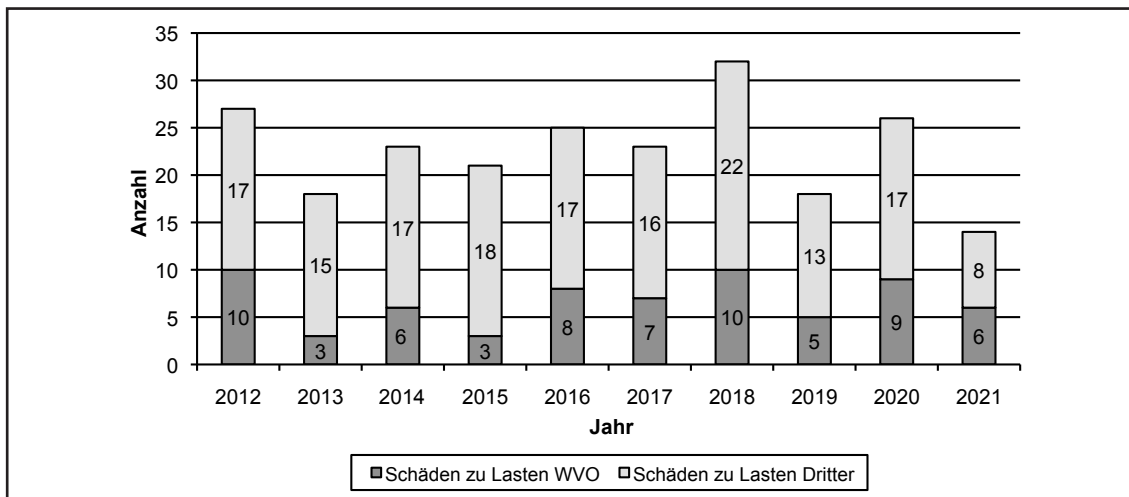
BAUPROJEKTE

Bei den beiden Werkleitungen und Strassenbauprojekten Hertensteinstrasse und Flieder-/Birkenstrasse konnten die Wasserleitungssanierungen bis Ende Oktober abgeschlossen werden. Der Leitungsbau bei diesen Projekten wurde Fremdvergeben. Um den Standard, Qualität im Leitungsbau aufrecht erhalten zu können, mussten die Mitarbeiter der Wasserversorgung, infolge Kontrollen und Begleitung der Arbeiten intensiv mitarbeiten. Dadurch wurde die angestrebte Entlastung nicht erreicht.

STATISTIK**WASSERLEITUNGSBRÜCHE**

2021 wurden Total 14 Leitungsbrüche gemeldet (Vorjahr 26), acht betrafen private Leitungen und sechs öffentliche Leitungen.

WASSERLEITUNGSBRÜCHE 2012 BIS 2021



WASSERQUALITÄT, WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

Alle massgeblichen Proben haben zum Zeitpunkt der Entnahme den mikrobiologischen Vorgaben der Lebensmittelverordnung entsprochen.

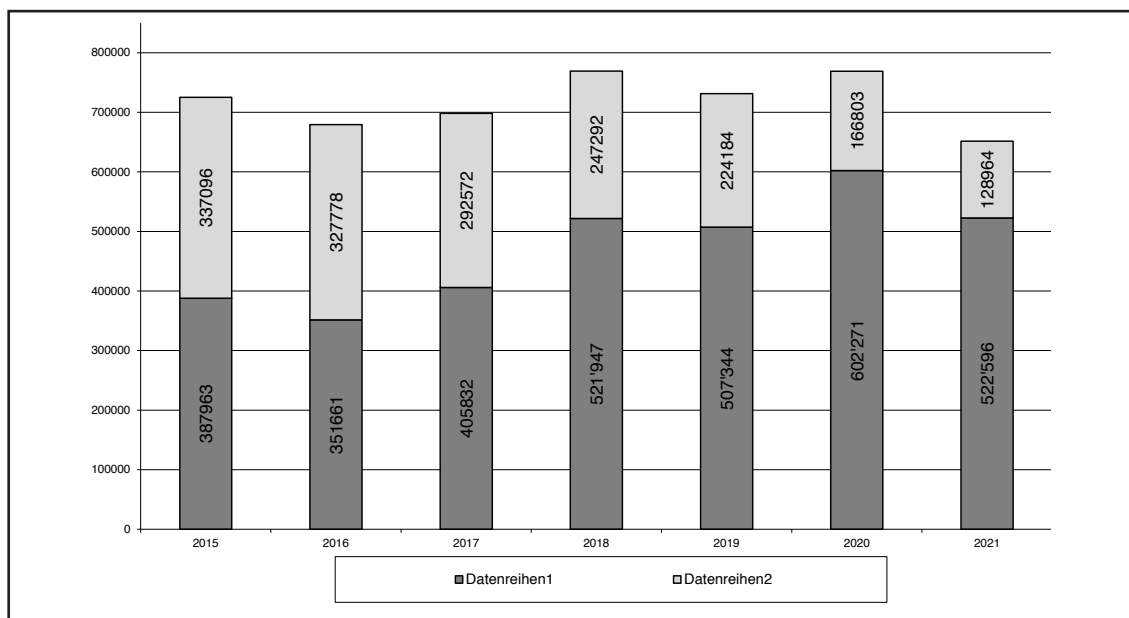
WASSERQUALITÄT	
Minimal gemessene Härte (Grundwasser)	22.0 °fh
Maximal gemessene Härte (Quellwasser)	28.3 °fh
Härte aargauisches Mittel	34.0 °fh
Maximal gemessener Nitratgehalt (Quelle Schlund Weiher)	12.0 mg/l
Durchschnittlicher Nitratgehalt (Quellen und Grundwasser)	9.5 mg/l
Anzustrebender Nitratgehalt	< 25.0 mg/l
Zulässiger Nitratgehalt (gesetzlicher Höchstwert)	40.0 mg/l
Maximal gemessener Pflanzenschutzmittel-Rückstand von Chlorothalonil	0.081 µg/l
Minimale Belastung mit Chlorothalonilsulfonsäure (an der Nachweisgrenze)	< 0.02 µg/l
Zulässiger Chlorothalonilsulfonsäuregehalt (gesetzlicher Grenzwert)	0.10 µg/l

Das Quellwasser wird teilweise (Lindenweg und Oberer Bändler) mittels einer UV-Entkeimungsanlage behandelt.

Das mit Pflanzenrückständen belastete Quell- oder Grundwasser wird verworfen oder nicht ins Leitungsnetz gepumpt. Die Wasserversorgung Obersiggenthal gibt der Bevölkerung nur Trinkwasser ab, das unter dem damaligen Höchstwert von 0.10 µg/l liegt. Im Grundwasserpumpwerk Aesch, unserem wichtigsten Pumpwerk, werden die Werte monatlich geprüft.

TRINKWASSERPRODUKTION IN M ³	2021		2020		2019		2018	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Anteil Grundwasser	522'596	80	602'271	78	507'344	69	521'947	68
Anteil Quellwasser	128'964	20	166'803	22	224'184	31	247'292	32
TOTAL	651'560	100	769'074	100	731'528	100	769'239	100

ANTEIL GRUND- UND QUELLWASSER AN DER GESAMTPRODUKTION



NETZERWEITERUNG/NETZERNEUERUNG/ANLAGEN

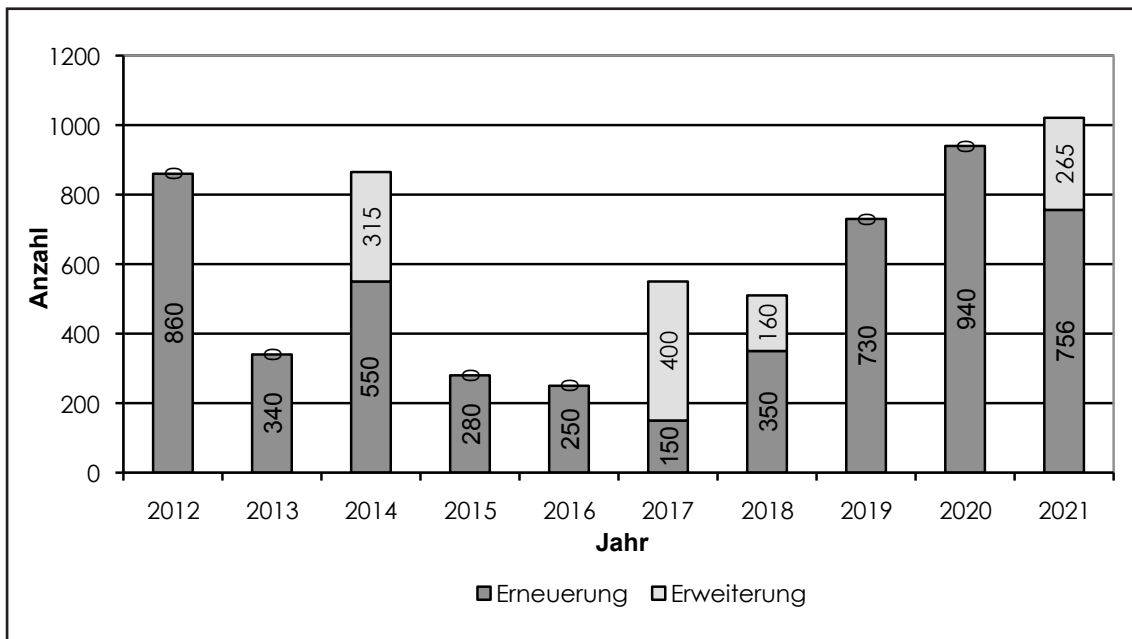
LEITUNGSBAU 2021	LÄNGE
Ausbau Versorgungsnetz	265 m
Erneuerung (Birkenstrasse und Teile der Hertensteinstrasse)	756 m
TOTAL LEITUNGSBAU	1'021 m
Vergleich Leitungsbau 2020	940 m

Durch verschiedene Projekte wurde im 2021 das bestehende Versorgungsnetz um 265 m erweitert oder ausgebaut. 756 m Ersatzbauten dienen der Erneuerung alter Leitungen. Dies entspricht einem Anteil von rund 1.5 % der gesamten Netzlänge von ca. 48.7 km.

Somit wurden in den letzten 10 Jahren (2012 bis 2021) insgesamt 5.2 km des 48.7 km langen Netzes ersetzt (= 10.6 %). Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von 50 bis maximal 100 Jahren besteht ein jährlicher Erneuerungsbedarf von durchschnittlich 1.5 % oder 730 m pro Jahr

(= 7.3 km in 10 Jahren). Es wurden somit 2.1 km oder 28.8 % zu wenig ersetzt. Bei einem mittleren Laufmeterpreis von CHF 800 entspricht dies einem Investitionsrückstand von ungefähr CHF 1.7 Mio. in den letzten 10 Jahren.

LEITUNGSBAU 2011 BIS 2021



ABWASSER

ALLGEMEINES

GEP 2 / VGEP

Für die verschiedenen GEP Massnahmen wurde durch den Abwasserverband Baden-Wettingen die Vorplanung eingeleitet. Als Mitgliedsgemeinde wird sich Obersiggenthal am GEP (Genereller Entwässerungs Plan) des Abwasserverbandes Baden-Wettingen beteiligten. Die Umsetzung der Massnahmen ist für die Jahre ab 2023 vorgesehen.

SANIERUNG

Im Projektperimeter der laufenden Strassenprojekte werden die öffentlichen Leitungen und Kontrollschächte jeweils auf Ihren Zustand überprüft und gegebenenfalls saniert. Im Jahr 2021 erfolgten diverse Sanierungsarbeiten an öffentlichen Leitungen, die in den Strassensanierungsprojekten Hertensteinstrasse und Flieder-/Birkenstrasse enthalten sind.

ABWASSERVERBAND REGION BADEN-WETTINGEN

Hier wird auf den Geschäftsbericht des Verbandes verwiesen.

NATUR- UND HEIMATSCHUTZ

BERICHT NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION

Mit Martin Suter, Susanna Komenda-Zehnder und Christian Schärer verlassen drei Mitglieder die Kommission, die sich seit Jahrzehnten für den Naturschutz in unserer Gemeinde mit grossem Fachwissen und Engagement eingesetzt haben.

„NATUR FINDET STADT“

Im Rahmen der mit dem „Binding Preis“ ausgezeichneten Aktion „Natur findet Stadt“ führte die Kommission am 5. Juni im Markthof Nussbaumen eine gut besuchte Standaktion durch. Dabei konnte die Bevölkerung über die Gefahren und Bekämpfung von Neophyten sensibilisiert und verschiedene Beratungsgespräche für die naturnahe Ausgestaltung von Privatgärten im Siedlungsgebiet vermittelt werden. Diese von der Gemeinde finanzierten Gespräche mit Experten sollen Gartenbesitzer befähigen, ihre Gärten ökologisch wertvoll zu bepflanzen und Unterschlüpf- und Lebensräume für die Biodiversität wichtige Lebewesen zu schaffen.

NATURSCHUTZTAG 2021

Der diesjährige Arbeitstag musste pandemiebedingt vom Frühjahr auf den 20. November verschoben werden. Kommissionsmitglieder und freiwillige Helfer rodeten und beschnitten Bäume und Sträucher im Gebiet „Häldeli/Himmelriich“ am Südhang des Naturlehrpfades. Damit kann sich die gelichtete Hecke gesund entwickeln und die einmalige schöne und artenreiche Trockenwiese ihren verlorenen Platz zurückgewinnen.

„TAG DER OFFENEN GÄRTEN“

Ein weiterer „Tag der offenen Gärten“ konnte am 20. Juni mit sechs Gärten in Kirchdorf und Nussbaumen durchgeführt werden. Private Gartenbesitzer boten mit ihren eigenen Gärten allen Interessierten Anschauungsunterricht für eine ökologisch wertvolle Gestaltung von Gärten in Siedlungsgebieten.

ÜBERPRÜFUNG NATURSCHUTZOBJEKTE

Zum Abschluss der Legislaturperiode konnten die letzten 17 Objekte, welche im kommunalen Inventar der Naturschutzobjekte aufgeführt sind, überprüft werden. Damit ist eine solide Grundlage für eine Revision des Natur- und Heimatschutzplanes geschaffen worden, die in der kommenden Legislaturperiode angestrebt wird.

WEITERE THEMEN

Mit der Entfernung wilder Brombeerhecken und dem Mähen der Wiese konnte die Lichtung im Guggebüeli aufgewertet werden. Und schon nach kurzer Zeit durfte mit dem Erscheinen von Knabenkraut und Türkenbund auch der erste Erfolg dieses bei der Bevölkerung eher unbekanntes Gebietes oberhalb der Goldwand in Rieden beobachtet werden.

Unter Anleitung einer Fachperson konnte zusammen mit Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse beim Schulhaus Unterboden ein Staudenbeet bepflanzt werden.

Mit Unterstützung des Kantons konnte der Egelsee im Herbst ausgebaggert werden, womit ein Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung dieses wertvollen Feuchtgebietes geleistet wurde.

Anlässlich einer Begehung und anhand alter Fotos konnte im Jahr 2009 festgestellt werden, dass sich das Gebiet Hagwiesweiher nach dem Ausbaggern grossartig entwickelt hat. Besondere Freude bereitete dabei das Lauschen des geschützten und sehr selten gewordenen Glöglfrosches (Geburtshelferkröte). Dieser ist vom Aussterben bedroht und fühlt sich am aufgewerteten Hagwiesweiher offenbar besonders wohl.

Die Natur- und Heimatschutzkommission befasste sich im Weiteren mit der Erstellung eines Pflichtenhefts und eines Beitrags zum Leitbild Standortqualität der Gemeinde, dem Schulhaus-Neubau Goldiland, Bewirtschaftungsverträgen, LEK Landschaftsentwicklungskonzept, LABIO-LA Vernetzungsprojekt und tauschte sich an einer gemeinsamen Sitzung mit der Planungskommission aus.

Mit Martin Suter, Susanna Komenda-Zehnder und Christian Schärer verlassen drei Mitglieder die Kommission, die sich seit Jahrzehnten für den Naturschutz in unserer Gemeinde mit grossem Fachwissen und Engagement eingesetzt haben. Die Gemeinde ist ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

PLANUNG

BERICHT PLANUNGSKOMMISSION

Die Planungskommission besteht aktuell aus fünf Mitgliedern und berät den Gemeinderat vor allem zu raumplanerischen Aufgaben. Schwerpunkte der sieben Sitzungen 2021 waren die Entwicklung eines Masterplans für das Areal Bachmatt beim Gemeindehaus, die Überprüfung bestehender Sondernutzungspläne (Erschliessungspläne) und die Mitarbeit am Leitbild Standortqualität.

Das Areal Bachmatt mit Gemeindeverwaltung, Schulhaus/Kindergarten, Bibliothek, Sport- und Spielplatz und weiteren öffentlichen Nutzungen hat für Obersiggenthal eine zentrale Bedeutung. Mittelfristig zeichnen sich bauliche Veränderungen ab, so zum Beispiel beim Strübelihuis. Mit der Erarbeitung eines Masterplanes wurde ein wichtiger Schritt gemacht, die heutigen Qualitäten zu sichern und eine funktionale und gestalterische Attraktivierung des Areals zu ermöglichen.

Neben den mittel- und langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten hat die Planungskommission Vorschläge für kurzfristig umsetzbare Aufwertungsmassnahmen erarbeitet. Mit der Öffnung des Areals im Bereich Strübelihuus sowie einer Baumpflanzaktion wurden die ersten Massnahmen bereits umgesetzt.



Als weitere Aufgabe hat die Planungskommission die bestehenden und zum Teil veralteten Sondernutzungspläne (vor allem Erschliessungspläne) geprüft und Empfehlungen zur Beibehaltung oder Aufhebung abgegeben. Bei der Beurteilung zentral war die Frage, ob mit den vergangenen Gebietsentwicklungen festgelegte Baulinien aufgehoben werden können, um damit die Rahmenbedingungen für die Siedlungsentwicklung zu verbessern.

Die Planungskommission erarbeitete zudem Vorschläge zum Inhalt Leitbild Standortqualität, dass durch den Gemeinderat neu erstellt wird.

An einer gemeinsamen Sitzung mit der Natur- und Heimatschutzkommission wurden die anstehende Revision des Natur- und Heimatschutzplanes sowie die Rahmenbedingungen zur Erstellung von Bike Trails diskutiert.



Des Weiteren konnte die Planungskommission den Gemeinderat zu folgenden Themen beraten:

- Betriebs- und Gestaltungskonzept Kirchweg West
- Auswertung Mitwirkung Markthof Schild Ost
- Nächste Schritte Erscheinungsbild Landstrasse
- Kommunalen Gesamtplan Verkehr
- Parkraumkonzept
- Teilnahme Workshops kommunalen Gesamtplan Verkehr und Parkraumkonzept
- Weiteres Vorgehen Sternenaal

BAUWESEN

BERICHT DER BAUKOMMISSION

Die Baukommission hat **sechs** (6) Sitzungen abgehalten. Gesamthaft wurden **91** (76) Gesuche eingereicht. Davon **23** (20) Gesuche für Einfamilien- und Terrassenhäuser, Umbauten und andere grössere Hochbauvorhaben, **drei** (3) Anfragen oder Vorabklärungen sowie **65** (53) Gesuche für Klein- und Nebenbauten.

Die Zunahme der Gesuche für Klein- und Nebenbauten ist im Berichtsjahr stark gestiegen. Damit eine sparsame und rationelle Energienutzung und die verstärkte Nutzung von einheimischen und erneuerbaren Energien erfolgen können, wurden unter anderem im vergangenen Jahr 11 Baugesuche für eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe bei der Abteilung Bau und Planung eingereicht. Zusammen mit den Solarstromanlagen, die unter gewissen Umständen nur meldepflichtig sind (11 Meldungen) ist auch die starke Zunahme von Gesuchen für Klein- und Nebenbauten zu erklären. Bei diesen Angaben handelt es sich nicht um Neubauten (Einfamilienhäuser etc.) die bereits bei der Planung auf eine umweltverträgliche Energieversorgung achten, sondern um Gesuche, die nur eine Änderung der Heizungsart oder den Einbau einer Solarstromanlage beinhalten.

Im Berichtsjahr war wiederum der Einbezug von Experten bei Baugesuchen mit speziellen planerischen Sachverhalten ein Thema. Die Neubesetzung der Ortsbildkommission konnte so weit vorangetrieben werden, dass 2022 eine neue Ortsbildkommission eingesetzt werden soll.

Die Baukommission musste auf Ende der Legislatur zwei langjährige Mitglieder verabschieden.

Die Abteilung Bau und Planung musste verschiedene Abgänge verkraften. Die Vakanzen konnten 2021 nicht besetzt werden. So musste im vergangenen Jahr externe Unterstützung bei der Bearbeitung der Baugesuche beansprucht werden.

BAUDIENST

Nach 32 Dienstjahren konnte Stefan Gross am 12. Januar 2021 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Wir danken ihm für die Treue sowie die geleistete, gute Arbeit und wünschen ihm als Pensionär eine schöne Zeit und gute Gesundheit.

Mathias Vogler konnte für das verantwortungsvolle Amt des Bachaufsehers neu verpflichtet werden.

Einige Bäume konnten die Last der hohen Schneemassen, welche Mitte Januar 2021 fielen, nicht stemmen und fielen um oder wurden beschädigt, was den Baudienst und den Forstbetrieb Siggenthal zu vielen Sondereinsätzen drängte.

Vandalismus (Sachbeschädigungen und Sprayereien) und Littering nehmen von Jahr zu Jahr zu und verursachen immer häufiger Aufräumarbeiten und Kosten. Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde die öffentliche Toilette beim Friedhof Kirchdorf durch die Sprengung einer Toilettenschüssel und Einschlagen aller Fensterscheiben stark zerstört und musste vorerst geschlossen werden.

UNTERHALTSARBEITEN AN KOMMUNALEN STRASSEN UND ABWASSERLEITUNGEN

Im Winter 2020/2021 hatte der Baudienst so viele Einsätze zur Schnee- und Glatteisbekämpfung wie in den vergangenen drei Wintersaison zusammen. Total waren es 35 Einsätze, der Höhepunkt wurde am Donnerstag, 14. Januar 2021 und Freitag, 15. Januar 2021 erreicht, als auf dem Gelände des Technischen Zentrums zeitweise 33 cm Schnee lagen. Die Fussmannschaft des Baudienstes hat am Freitag, 15. Januar 2021 14 Stunden Schnee weggeräumt.

Wegen Verstopfungsgefahr der defekten und verwurzelten Kanalisationsleitung zum PW Oederlin wurde der Baudienst zu ca. 10 Einsätzen gezwungen. Die heftigen Regenfälle im Frühjahr und Frühsommer hatten das ganze Geschiebe (Sand, Kies, Steine) von der Baustelle Herensteinstrasse bis in das Regentlastungsbecken Talacker geschwemmt und den Auslauf des Beckens verstopft, was dazu führte, dass das Entlastungsbecken überlief. Durch zwei Sondereinsätzen des Baudienstes und eines Kanalreinigungsunternehmens konnte das Problem gelöst werden. Ebenfalls aufgrund der heftigen Niederschläge musste das Limmatwegli für Wochen gesperrt werden und es wurden verschiedene Flurwege beschädigt.

LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Die Landwirtschaftskommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen.

Die Landwirtschaftskommission hat das Pflichtenheft überarbeitet. Es wurde vom Gemeinderat genehmigt und auf den 1. April 2021 in Kraft gesetzt.

Seit 1977 schloss die Gemeinde Bewirtschaftungsvereinbarungen für definierte Schutzobjekte (ökologisch wertvolle Obstgärten, Magerwiesen, Hecken und Naturschutzobjekte in der Landwirtschaft) zur Erhaltung besonderer Landschaftsbilder und Förderung der Artenvielfalt, ab. Diese wurden überarbeitet und für weitere sechs Jahre mit den Bewirtschaftern abgeschlossen. Dank der Unterstützung durch Catherin Marguerat konnten die pendenten Beiträge der letzten Jahre aufgearbeitet und ausbezahlt werden.

Am 13. Juni fand die Abstimmung zur Trinkwasser- und Pestizidfrei-Initiative statt. Die Schweizer Lebensmittelproduktion wäre durch deren Annahme enorm geschwächt worden, der Import hätte markant zugenommen. Die Obersiggenthaler Landwirte haben zu dieser Abstimmung ein Flugblatt entworfen und allen Haushaltungen in unserer Gemeinde verteilt. Dank viel Aufklärungsarbeit schweizweit wurden beide Initiativen deutlich abgelehnt.

Weitere diskutierte Themen betreffen das Littering, wildes Parkieren sowie den Feldwegunterhalt.

In der nächsten Legislaturperiode wird die Kommission durch Martin Müller ergänzt. Die bisherigen Mitglieder Catherine Marguerat (Protokoll), Urs Suter, Roger Minikus und Armin Schmid (Präsident) stellen sich alle wieder zur Verfügung. Auch der Gemeinderat Peter Stucki wird weiterhin an den Sitzungen teilnehmen.

Die Landwirtschaftskommission dankt der Gemeinde für die offene Kommunikation und gute Zusammenarbeit.

ENERGIEVERSORGUNG

BERICHT ENERGIE- UND UMWELTKOMMISSION

Die fünfköpfige Energie- und Umweltkommission (EUK) setzte sich in sechs Sitzungen mit ihren vielfältigen Aufgaben im Bereich Energie, Umwelt und Abfall auseinander.

Ein Haken konnte unter das aktualisierte Pflichtenheft und das energiepolitische Programm gesetzt werden. Vor allem das Letztere benötigte einiges an Vorarbeit mit dem Quervergleich zum Evaluierungskatalog des Energiestadtlabels. Mit einem Artikel für die Rundschau wurde diese Arbeit zusammengefasst und der Bevölkerung nähergebracht.

Während einer Sitzung mit Hausaufgaben zur Vorbereitung und Nachbearbeitung wurden Ideen und Gedanken zum zukünftigen Leitbild Standortqualität Obersiggenthal erarbeitet. Der Fokus richtete sich auf die Schwerpunkte „Siedlungsentwicklung“, „Infrastruktur, Energie, Ver- und Entsorgung“ und „Finanzen, Behörden und Verwaltung“.

Bei den regelmässig wiederkehrenden Themen setzte sich die Kommission vor allem mit dem Thema Abfall auseinander. Als pragmatischer Beitrag zur Reduzierung des Litterings wurde der Abfallkalender in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Publikation steht noch aus. Im Rahmen

der SVP-Anfrage wurde ebenfalls ein breiteres Brainstorming zur Verbesserung des Littering-problems erstellt. In der letzten EUK-Sitzung erörterte ein Mitglied den heutigen Stand des Kunststoffrecycling und zeigte die Möglichkeiten für Obersiggenthal auf. Das Thema muss in 2022 wieder aufgegriffen werden.

Der signifikante Anstieg des Energieverbrauchs im Schulhaus Kirchdorf, der bereits in der Energiebuchhaltung 2020 aufgefallen ist, löste genauere Untersuchungen und Messungen aus. Der höhere Stromverbrauch wird durch einen aussenstehenden Container verursacht und konnte begrenzt werden. Dem kontinuierlich angestiegene Wärmebedarf wurde mit zusätzlichen Messungen und einer verbesserten Regelung begegnet, die den Energiebedarf bei Nichtbenutzung der Räume reduziert.

Dank einer umfangreichen, durch ein Mitglied verfassten Zusammenstellung der Stromtarife im Bezirk Baden, konnte sich die Kommission von den, im Vergleich, relativ hohen Energiekosten in der Gemeinde überzeugen.

Auf Jahresende verlassen leider Rolf Frech, ein Urgestein (Mitglied seit 1986) in der EUK, Theo Flückiger und Friedrich Wollmann die Kommission. Herzlichen Dank für die wertvolle Mitarbeit.

ENERGIESPARMASSNAHMEN

REGIONALE ENERGIEBERATUNGSSTELLE

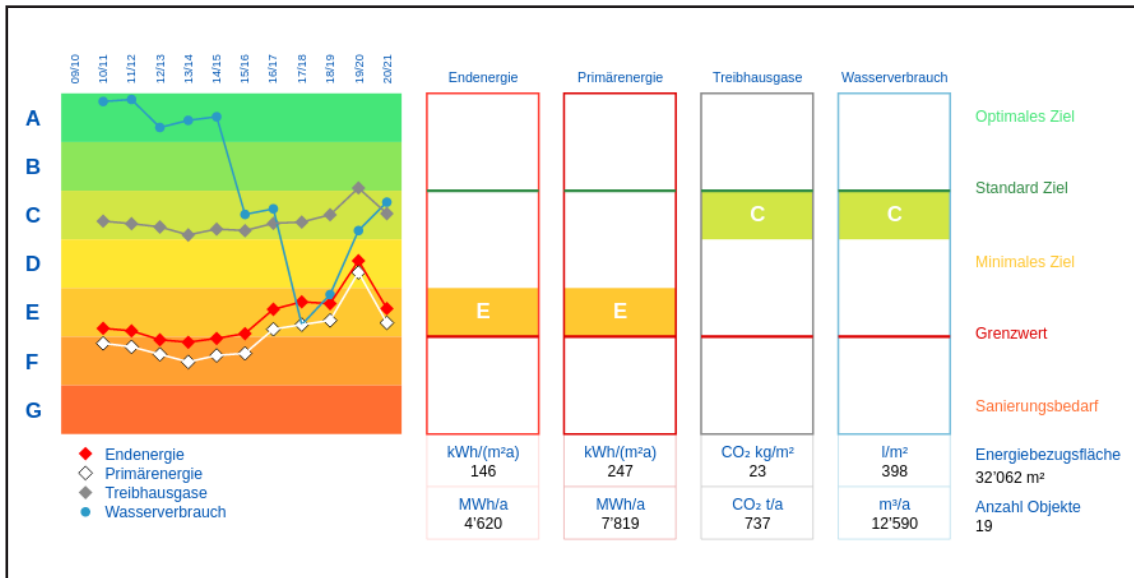
Die Beratertätigkeit bewegte sich im Jahr 2021 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. 2021 erfolgten acht Anfragen von privaten Eigentümern (2016: 12 Anfragen, 2017: sechs Anfragen, 2018: acht Anfragen, 2019: sechs Anfragen, 2020: acht Anfragen).

ENERGIEBUCHHALTUNG

Die Energiebuchhaltung wird seit 2017/2018 durch die Webanwendung EnerCoach nachgeführt. Der Energieverbrauch und die -kennzahlen für 2020/2021 haben sich wieder auf dem Niveau wie vor der Covid-19-Pandemie eingependelt. Die Kosten belaufen sich auf etwas über 600 k CHF/Jahr mit steigendem Trend durch die höheren spezifischen Energiekosten für Strom. Die Optimierungsarbeiten am Schulhaus und Kindergarten in Kirchdorf zeigten ein Einsparungspotential von 10 - 20 %. Der grösste Verbraucher, das Hallen- und Gartenbad, bietet möglicherweise ebenfalls Optimierungspotential.

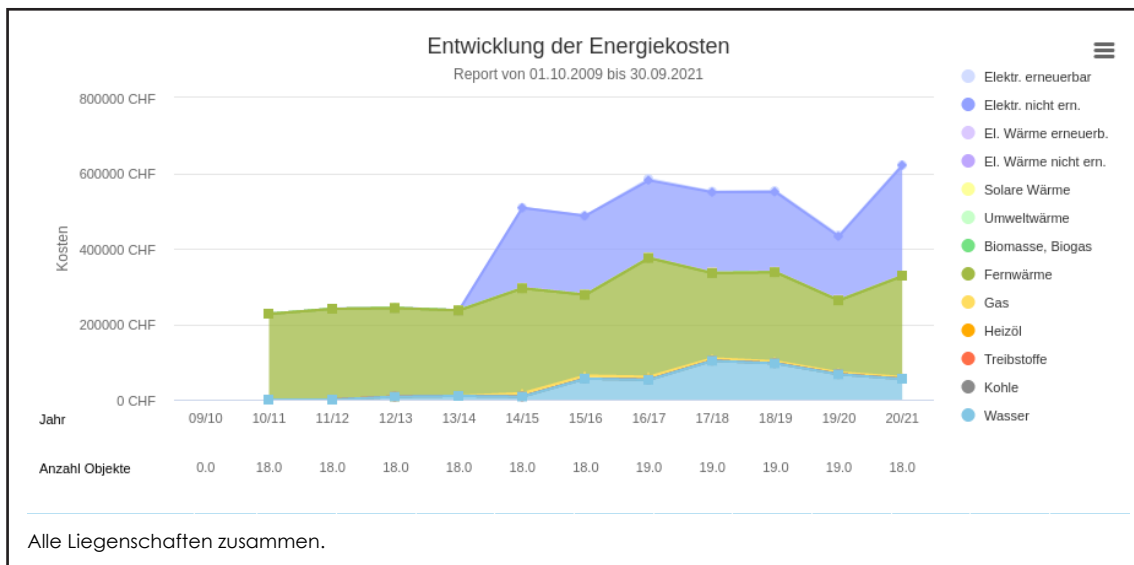
Die Verbrauchsentwicklung ab 2010/2011 kann bei der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden.

VERBRAUCHSENTWICKLUNG



Grфик: Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: Links Entwicklung ab 2010/2011 bis 2020/2021, rechts das hydrologische Jahr 2020/2021 im Detail.

ENTWICKLUNG DER ENERGIEKOSTEN



Alle Liegenschaften zusammen.

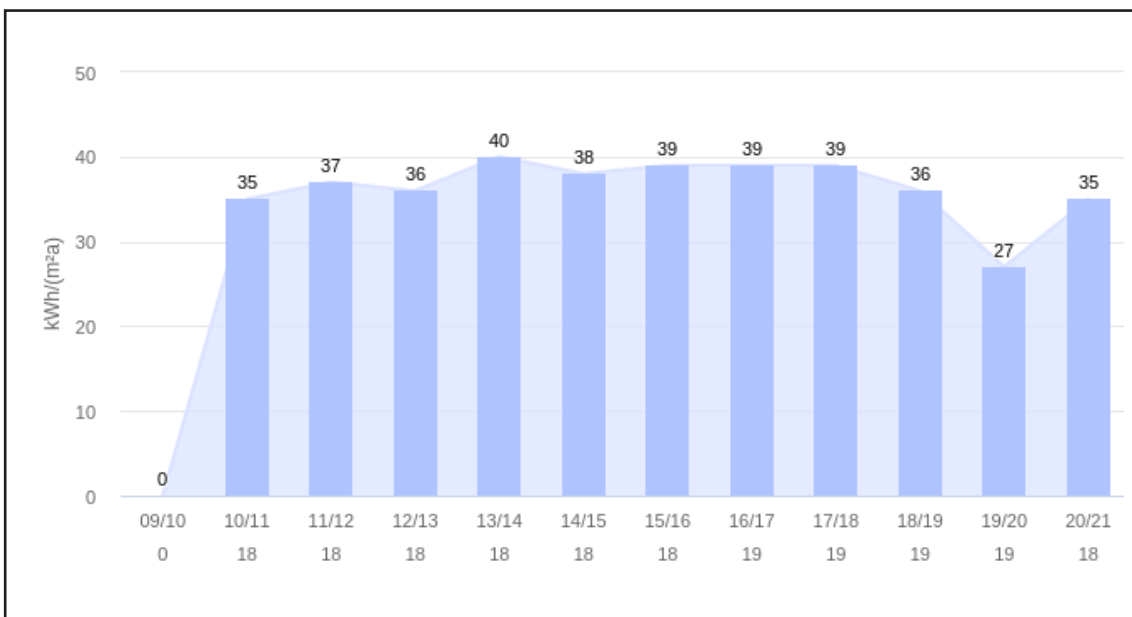
VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN ELEKTRIZITÄT

Objekt	Kennzahl (kWh/m²)
Schulhaus Bachmatt	8
Gemeindesaal	14
Kindergarten Talacker	15
Schulhaus Unterboden	17
Jugendhaus	18
Techn. Zentrum	19
Kindergarten Kirchweg	20
Schulhaus OSOS	23
Bibliothek	23
Goldiland Chinderhuus	26
Schulhaus Kirchdorf	28
Sporthalle	31
Kindergarten Landschreiber	33
Kindergarten Kirchdorf	35
Friedhof Kirchdorf	48
Kindergarten Nüechtal	54
Gemeindehaus	55
Hallen- und Gartenbad	173

VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN WÄRME

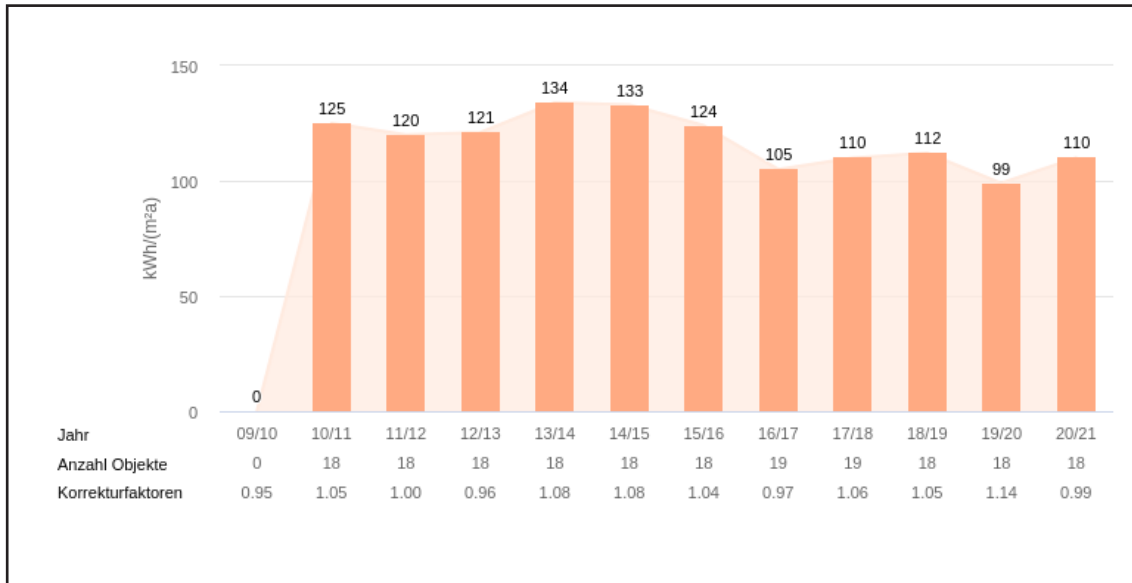
Objekt	Kennzahl (kWh/m²)
Kindergarten Nüechtal	39
Goldiland Chinderhuus	59
Sporthalle	59
Gemeindehaus	60
Gemeindesaal	66
Schulhaus Unterboden	82
Schulhaus Bachmatt	87
Techn. Zentrum	88
Kindergarten Kirchweg	97
Schulhaus OSOS	103
Kindergarten Talacker	117
Schulhaus Kirchdorf	123
Kindergarten Landschreiber	133
Jugendhaus	141
Kindergarten Kirchdorf	167
Bibliothek	180
Friedhof Kirchdorf	191
Hallen- und Gartenbad	387

ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL ELEKTRIZITÄT



ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL WÄRME

Klima-korrigierte Energiekennzahl



STRASSENBELEUCHTUNG

STROMBEZUG

In vier Etappen wird die Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten umgerüstet. Im Frühling 2022 sollen aufgrund von Lieferverspätungen die letzten Leuchten, welche Spezialfälle darstellen, ersetzt werden. Dabei handelte es sich um die Leuchten auf dem Bachmattareal und des öffentlichen Fussweges entlang der reformierten Kirche (Verbindung Oberdorfstrasse/Feldstrasse). Somit sind inzwischen alle der ca. 1'000 Leuchten ersetzt. Seit dem 10. Mai 2015 wird die Strassenbeleuchtung nachts zwischen ein und fünf Uhr ausgeschaltet.

Der Strombezug im hydrologischen Jahr 2020/2021 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021) betrug 102.1 MWh pro Jahr, 5 MWh (- 7.7 %) weniger als im Vorjahr (effektiver Strombezug in der Grafik: zweite vertikale Achse, schwarze Kreise). Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 29'726, beinahe gleichviel wie in der Periode davor (2019/2020: CHF 29'832).

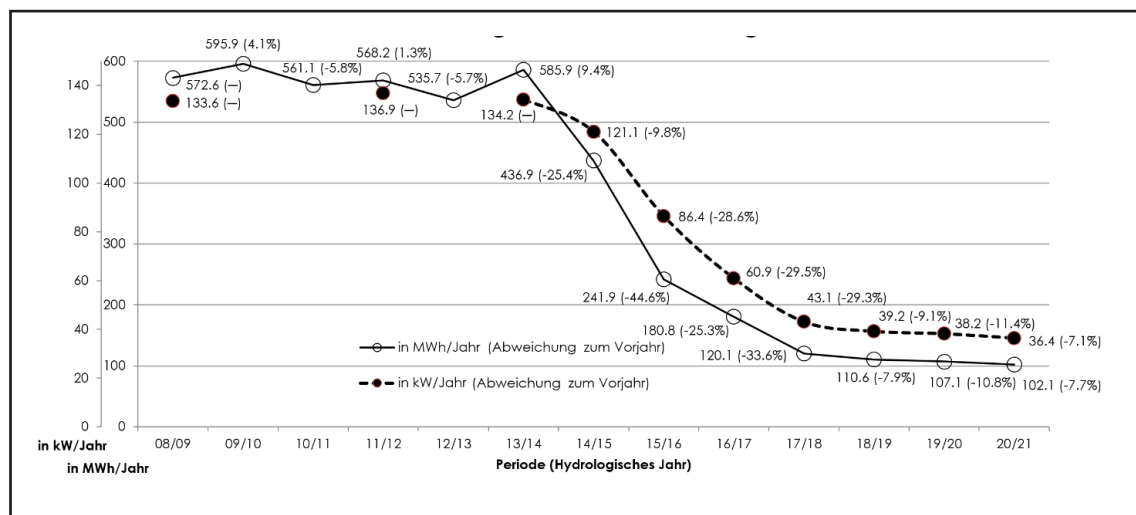
Die Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung sind helligkeitsabhängig (zentraler Dämmerungssensor). Die totalen Betriebszeiten pro Jahr betragen in den Perioden:

- 2008/2009: 4'286 Stunden
- 2011/2012: 4'150 Stunden
- 2013/2014: 4'365 Stunden
- 2014/2015: 3'609 Stunden (Nachtabstaltung ab 10.5.2015)
- 2015/2016: 2'799 Stunden
- 2016/2017: 2'967 Stunden
- 2017/2018: 2'786 Stunden
- 2018/2019: 2'823 Stunden

- 2019/2020: 2'803 Stunden
- 2020/2021: 2'804 Stunden

Für die anderen Perioden sind keine Betriebsstunden verfügbar. In der Grafik sind die mit den Betriebsstunden normierten Werte durch schwarze Punkte dargestellt (Strombezug dividiert durch die Betriebsstunden; erste vertikale Achse). Diese Reduktion ist auf die Effizienzsteigerung der Beleuchtung zurückzuführen.

STROMBEZUG STRASSENBELEUCHTUNG



BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Die Coronapandemie hat die Arbeit der Finanzkommission auch im Jahr 2021 geprägt. Erneut musste die Kommissionsarbeit online oder in kleinen Teilgruppen durchgeführt werden. Die beiden Sitzungen mit dem Gemeinderat konnten unter Einhaltung der Abstandregelungen und geltenden Schutzmassnahmen im Gemeindesaal physisch durchgeführt werden. Erstmals standen der Kommission alle Unterlagen nur noch elektronisch zur Verfügung. Dieses Vorgehen veränderte die Kommissionsarbeit stark und sowohl die Verwaltung wie auch die Kommissionsmitglieder mussten sich zuerst daran gewöhnen und die Prozesse wurden und werden laufend angepasst. Die fortschreitende Digitalisierung wurde insgesamt jedoch sehr positiv aufgenommen und wird der Finanzkommission erlauben ihre Arbeit effizienter und zeitlich flexibler zu gestalten, was die Kommissionsarbeit auch für Personen attraktiver macht, die berufstätig sind und aufgrund der Arbeitspläne oder auswärtigen Verpflichtungen die bisherigen Termine am Abend nicht wahrnehmen konnten.

RECHNUNG 2020

Die Rechnung 2020 schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 798'125 (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit) und damit leicht besser als budgetiert (Aufwandüberschuss von CHF 899'722) ab. Auch das operative Ergebnis war mit einem Aufwandüberschuss von CHF 340'530 leicht besser als budgetiert (Aufwandüberschuss von CHF 510'022). Insgesamt war das gegenüber Budget bessere Resultat aber geprägt durch hohe, nicht budgetierte Sondersteuern. Die allgemeinen Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern) fielen tiefer als budgetiert und tiefer als im Vorjahr (2019) aus. Ebenfalls ergab sich ein negatives Finanzierungsergebnis von CHF 375'467 (Budget: CHF 371'502) wodurch auch die Schulden der Gemeinde weiter angestiegen sind und nun bei hohen CHF 17.1 Millionen liegen.

Die Gesamtrechnung ist aber auch im Zuge der Corona-Pandemie zu betrachten und war durch viele Sondereffekte geprägt. Beispielsweise stieg der Materialaufwand oder der Personalaufwand aufgrund der strengen Hygienemassnahmen stark an, andererseits fielen viele Ausgaben für geplante Veranstaltungen oder Ausflüge (bspw. Schulreisen etc.) tiefer aus. Gleichzeitig musste das Hallen- und Gartenbad teilweise geschlossen werden, die Gemeinde wurde aber durch Kurzarbeitsgelder etc. entschädigt. Insgesamt dürften sich diese Effekte ungefähr die Waage gehalten haben, eine detaillierte Auswertung liess sich jedoch nicht erstellen.

BUDGET 2022

Das Budget 2022 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 110 % (seit 2021). Das Budget weist ein negatives operatives Ergebnis von CHF - 497'637 aus, die 2020 vom Souverän genehmigte Steuerfusserhöhung um fünf Prozentpunkte zeigte also noch keine Wirkung, beziehungsweise steigen die Ausgaben noch mehr an als die Steuerfusserhöhung zu Mehreinnahmen führt. Besorgniserregend zeigt sich die Aufgaben- und Finanzplanung. Die geplanten und beschlossenen Investitionen (insb. Hallen- und Gartenbad, Schulhaus Goldiland aber auch div. Strassenprojekte) verursachen einen massiven Anstieg der Schulden und werden mittelfristig in Form von hohen Abschreibungen direkt aufs operative Ergebnis durchschlagen. Gleichzeitig bleiben die Gemeindefinanzen geprägt von einer schwachen Entwicklung der Steuererträge und teils massiven Kostensteigerungen in den Bereichen Gesundheit und Soziale Sicherheit. Gemäss Aufgaben- und Finanzplan werden sich wichtige Kennzahlen in den nächsten Jahren massiv verschlechtern und insbesondere das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht kann bei weitem nicht mehr eingehalten werden. Der Gemeinderat und allenfalls der Einwohnerrat sind aufgefordert diesbezüglich die nötigen Korrekturen an die Hand zu nehmen.

GEPRÜFTE KREDITABRECHNUNGEN

INVESTITIONSPROJEKT	Datum Beschluss	bewilligter Kredit in CHF	Brutto-Investi- tionskosten in CHF	Kreditüber- schreitung in CHF	in %
1 Sanierung Rankstrasse (Strasse)	15.03.2018	180'000	111'661.45	- 6'338.55	- 5.37
2 Sanierung Rankstrasse (Wasser)	15.03.2018	54'000	41'398.45	- 12'601.55	- 23.34
3 Ersatz Wasserleitungen Oberboden/Ackerstrasse (Wasser)	22.06.2017	286'000	235'223.10	- 50'776.90	- 18.00
4 Reparaturarbeiten Oberboden/Ackerstrasse (Strassenbau)	22.06.2017	73'000	134'114.35	+ 61'114.35	+ 84.00
5 Reparaturarbeiten an 3 Kanalisationsschächten Oberboden/Ackerstrasse (Abwasser)	22.06.2017	7'000	1'713.30	- 5'286.70	- 76.00
6 IT - Vorgehenskonzept Schule OS	02.06.2016	27'600	16'820.00	- 10'780.00	- 39.06
7 Studienauftrag Schulhaus- Neubau Goldiland	06.06.2019	550'000	550'704.80	+ 704.80	+ 0.13
8 Erscheinungsbild Landstrasse K 114 Kommunaler Richtplan	25.06.2015	262'000	271'723.80	+ 9'723.80	+ 3.70
TOTAL		1'439'600	1'363'359.25	- 76'240.75	

Bemerkung: „+“ = Kreditüberschreitung, „-“ = Kreditunterschreitung

LIEGENSCHAFTSKÄUFE UND -VERKÄUFE, TAUSCHGESCHÄFTE, BAURECHTE

Im 2021 gab es keine Liegenschaftskäufe und -verkäufe, Tauschgeschäfte und Baurechtsverträge.

VOM EINWOHNERRAT BESCHLOSSENE VERPFLICHTUNGEN

Datum	Geschäft	CHF
27.05.2021	- Erscheinungsbild Landtrasse K 114 für die Fertigstellung des Entwicklungsrichtplanes und die Ausarbeitung eines Sondernutzungsplanes (Rahmengestaltungsplan)	150'000
02.12.2021	- Verwaltungsanalyse	65'000
Total		215'000

STEUERN**VERANLAGUNGEN**

Der Regierungsrat hat gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben, Richtlinien über die Behandlungsfristen, der kantonalen und kommunalen Steuerverwaltungen in Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren, erlassen. Die Steuerbehörden richten sich nach diesen Vorgaben. Die Kontrolle erfolgt durch die Aufsichtsbehörde und die Steuerkommission. Der Gemeinderat wird hiervon in Kenntnis gesetzt.

Die Veranlagungstätigkeit lag am Stichtag trotz personellen Veränderungen und Ausfällen dank der zugestimmten externen Unterstützung in den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

VERGLEICH VERANLAGUNGSSTATISTIK	TAXIERT		VERANLAGT	
VERANLAGUNGSPERIODE/STEUERJAHR STICHTAG	2020 31.12.2021	in %	2020 31.12.2021 eröffnet	in %
Steuerpflichtige	5'184	100.0 %		
Eingereichte Steuerdeklarationen	5'006	96.6 %		
Taxiert - Zielvorgaben	3'846	74.2 %		
Taxiert - Ist-Zustand	3'864	74.5 %		
Abweichung		+ 0.3 %		
Veranlagt - Zielvorgaben			3'359	64.8 %
Veranlagt - Ist-Zustand (eröffnet)			3'218	62.1 %
Abweichung (in Abhängigkeit vom Kanton)				- 2.7 %

BESCHWERDEVERFAHREN STEUERKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

VERANLAGUNGSPERIODE	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Total Einsprachen	8	37	39	54	45	44
Unerledigte Einsprachen	8	10	6	5	1	3

Die offenen Rechtsmittelverfahren werden durch die Abteilung Steuern fortlaufend bearbeitet und durch die Steuerkommission entschieden. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 25 Einsprachen durch die Steuerkommission entschieden.

In den Steuerjahren 2013 bis 2018 wurden 19 Rekurse gegen die Entscheide der Steuerkommission Obersiggenthal geführt, davon konnten 14 Dossiers bereits erledigt werden.

AUSSERORDENTLICHE KANTONALE STEUERN

VERANLAGUNGSPERIODE	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Grundstückgewinnsteuern	39	83	54	108	76	48
Kapitalabfindungen aus freier und kollektiver Vorsorge (BVG, Säule 3A)	302	278	284	294	294	252

BESTAND STEUERPFLLICHTIGE

Steuerjahr	Sollbestand	Selbst. Erwerbende	Landwirte	Unselbst. Erwerbende	Sekundäre Steuerpflicht	Unterjährige Steuerpflicht
2020	5'184	239	14	4'648	178	105
2019	5'178	225	15	4'646	173	119
2018	5'110	232	18	4'604	153	103
2017	5'097	221	18	4'609	160	89
2016	5'146	214	17	4'666	164	85
2015	5'046	212	17	4'580	146	91
2014	5'078	227	16	4'604	142	89
2013	5'062	237	17	4'577	134	97
2012	4'974	217	17	4'536	127	77
2011	4'907	220	17	4'461	146	62

Die Anzahl des Sollbestandes hat sich bis anhin nicht wesentlich verändert.

GEMEINDESCHÄTZUNGSBEHÖRDE

Der Arbeitsaufwand der Gemeindegeschätzungsbehörde im Jahr 2021 (209 Fälle) war im Vergleich zum Vorjahr (2020: 117 Fälle) deutlich höher. Im Berichtsjahr wurden 113 Einzelschätzungen seitens der Sektion Grundstückschätzung KSTA vorgenommen. 96 Mutationen sind noch pendent (Vorjahr 41).

AUSWERTUNGEN EIN- UND AUSTRITTE

VERANLAGUNGSPERIODE	2020	2019
Eintritte	687	734
Austritte	700	644

Die Differenz aus Sicht des Steueramtes gegenüber der Einwohnerkontrolle ergibt sich aus diversen steuerrechtlichen Kriterien wie Eintritt der 18-Jährigen ans Steuerregister, nicht jedoch ans Register der Einwohnerkontrolle. Weitere Eingänge sind z.B. sekundäre Steuerpflicht, Heirat, Trennung. Nicht für die Einwohnerkontrolle relevante Austritte sind z.B. Auflösung der sekundären Steuerpflicht, Heirat, Trennung.

Aus diesem Vergleich ergibt sich für das Steuerjahr 2020 bei den Gemeindesteuern ein Minderertrag von CHF 385'586.35.

Die Entwicklungen der letzten fünf Jahre zeigen sich wie folgt:

WANDERUNGSGEWINNE ODER -VERLUSTE

Steuerjahr 2020	CHF - 385'568.35	
Steuerjahr 2019	CHF + 2'801.65	
Steuerjahr 2018	CHF + 58'443.15	
Steuerjahr 2017	CHF - 130'626.30	
Steuerjahr 2016	CHF - 282'481.40	

REGIONALE VERBÄNDE UND INSTITUTIONEN (AUSZÜGE AUS DEN GESCHÄFTSBERICHTEN)

Die Berichte werden nur noch in der Aktenauflage aufgelegt.

Der Gemeinderat dankt allen herzlich, die am Rechenschaftsbericht mitgewirkt und Fotomaterial zur Verfügung gestellt haben.

A N T R A G

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen dem Einwohnerrat, den Rechenschaftsbericht 2021 zu genehmigen.

Obersiggenthal, 9. März 2022

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:
Bettina Lutz Güttler

Die Gemeindeschreiberin II:
Romana Hächler